

# Das Gautinger Jahr – 2018

**Gemeinde Gauting**  
Jahresbericht





## GRUSSWORT DER ERSTEN BÜRGERMEISTERIN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein bewegtes, spannendes Jahr 2018 liegt hinter uns. Der Gemeinderat hat viel auf den Weg gebracht. Wir haben angesichts unserer schwierigen Haushaltssituation unangenehme Entscheidungen treffen müssen. Wir wollen zuversichtlich sein, dass die notwendigen Maßnahmen greifen und unserer Gemeinde ein stabiles Fundament für die Zukunft geben. Und das können wir nur erreichen, wenn wir verstärkt bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen und auf Dauer unsere Einnahmensituation verbessern.

Mit Erleichterung sehen wir deshalb, dass das Bauvorhaben auf dem ehemaligen Grundschulareal endlich fortgesetzt werden kann. Ich freue mich, dass eine breite Mehrheit am Tag des Bürgerentscheids sich mit dem Gemeinderat solidarisch gezeigt hat.

Ein Schritt ist nun getan, weitere müssen folgen: das geplante Bauvorhaben auf dem Gelände der ehemaligen AOA zum Beispiel, das unverzichtbare Gewerbegebiet angrenzend zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, der Handwerkerhof am sogenannten Penny-Kreisel, usw.

Ich bin überzeugt, dass wir auch hier mögliche Bedenken entkräften können. Schließlich geht es um die Entwicklung des Ortes im Ganzen.

Gauting soll ein Ort bleiben, in dem wir uns wohlfühlen können – heute und in Zukunft.

Diese und andere Projekte laufen oder entstehen gerade – eine der größten Straßenbaumaßnahmen in unserer Gemeinde gehört nun der Vergangenheit an: drei Jahre, drei Bauabschnitte, geforderte Anwohner und geplagter Einzelhandel. Das ist nun angesichts einer optimierten Ortsdurchfahrt Münchener Straße hoffentlich bald wieder in Vergessenheit geraten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Betroffenen ein herzliches Dankeschön für die Geduld und das große Verständnis aussprechen.

Nun wünsche ich Ihnen mit dem Gautinger Jahr 2018 eine informative und interessante Lektüre.

Ihre

*Brigitte Kössinger*

Dr. Brigitte Kössinger  
Erste Bürgermeisterin

<b>RATHAUS UND GEMEINDE</b> .....	Seite 5
Das Rathaus als Ausbildungsplatz.....	Seite 6
Zahlen und Fakten .....	Seite 7
Gemeinderat und Ausschüsse .....	Seite 8
Der Seniorenbeirat .....	Seite 10
<b>HAUSHALT UND FINANZEN</b> .....	Seite 11
<b>IM FOKUS</b> .....	Seite 17
Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	Seite 17
<b>SOZIALES LEBEN</b>	
Gautinger Sozialstiftung.....	Seite 19
Gautinger Insel .....	Seite 20
Asylhelferkreis.....	Seite 21
Feuerwehr .....	Seite 22
<b>KITA, SCHULE UND BILDUNG</b> .....	Seite 23
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	Seite 23
Schulen.....	Seite 24
Volkshochschule .....	Seite 25
<b>WIRTSCHAFT UND GEWERBE</b> .....	Seite 26
<b>STRASSEN UND VERKEHR</b> .....	Seite 30
<b>BAUEN UND GESTALTEN</b> .....	Seite 35
Gemeindeprojekte .....	Seite 35
Private Bauvorhaben .....	Seite 38
Regionalmanagement .....	Seite 39
<b>UMWELT UND NATUR</b> .....	Seite 40
Energie .....	Seite 40
Naturschutz und Grünpflege.....	Seite 43
<b>KULTUR UND FREIZEIT</b> .....	Seite 45
Bürgermedaille .....	Seite 45
Bücherei .....	Seite 45
Sommerbad.....	Seite 48
Remise.....	Seite 48
Bosco .....	Seite 49
JUZ .....	Seite 50
Ferienprogramm .....	Seite 50
<b>WAS SONST NOCH WAR</b> .....	Seite 51

## RATHAUS UND GEMEINDE



Ob persönlich oder per E-Mail bzw. Telefon: Die Erste Bürgermeisterin und ihre Mitarbeiter/Innen sind für Sie da – nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten, sondern gerne auch nach Absprache.

**UNSERE KONTAKTDATEN**

Gemeinde Gauting  
Bahnhofstr. 7  
82131 Gauting

Tel. 089 89337 0  
E-Mail: [info@gauting.de](mailto:info@gauting.de)

Den richtigen Ansprechpartner für Ihre Fragen finden Sie auch unter [www.gauting.de](http://www.gauting.de)

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Rathaus Gauting:

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr  
Di. 08:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr  
Mi. 08:00 – 12:00 Uhr  
Do. 07:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr  
Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Bürgerbüro Stockdorf:

Mo. 08:00 – 12:00 Uhr  
Di. 08:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Do. 07:00 – 12:00 Uhr  
Fr. 08:00 – 12:00 Uhr



Das Jahr 2018 stand unter dem Motto „mehr Platz“ – zum Beispiel für die Mitarbeiter. Nach erfolgtem Umbau im dritten Obergeschoss konnten nun die Kollegen/Innen der Kämmerei – Finanzen und Liegenschaften in ihre neuen Räume ziehen.

Die Anforderungen an eine moderne Verwaltung steigen. Deshalb musste 2018 ein zusätzlicher Arbeitsplatz eingerichtet werden: das E-Government. Ansprechpartnerin für Fragen der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien ist Ricarda Polz, die von der Öffentlichkeitsarbeit in diese Position gewechselt hat.

E-Government soll in Zukunft Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen den unkomplizierten und zeitlich unabhängigen Zugang zu den Leistungen der Gemeinde ermöglichen. Der Gang zum Rathaus wird so in vielen Fällen überflüssig.

Mehr Raum benötigte übrigens auch unser Archiv – zunächst einmal mit einer neuen Rollregal-Anlage.

Nach über 40 Jahren treuer Dienste durfte das alte Exemplar nun in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Bau des neuen Rathauses wurde es 1975 im Keller neben den Räumen der Bücherei installiert und beherbergte seitdem 300 Meter Unterlagen für die Rathausregistrierung und das Archiv. Nachdem sich in den letzten beiden Jahren einzelne kleine Schäden soweit summierten, dass die Fahrwägen sich kaum noch bewegen ließen und die Auflagen des Arbeitsschutzes nicht mehr erfüllt waren, fand nun der Austausch gegen eine moderne, neue und größere Anlage statt.

Zunächst mussten alle Unterlagen von Hängeregistern in über 1.300 Archivschachteln und rund 700 Registraturboxen verpackt und mit Hilfe des Bauhofs in ein Außenlager verbracht werden.

Im Anschluss wurde der Boden komplett saniert und neu verlegt. Ende November wurden dann die neuen Rollregale aufgestellt und die Lampen neu ausgerichtet. Um das gelagerte Schriftgut vor Lichteinstrahlung zu schützen, werden im hinteren Bereich des Raumes Rollos montiert.

Für den Umbau inkl. Rollregalanlage investierte die Gemeinde im Jahr 2018 rund 46.000 Euro.

Sobald die Umbaumaßnahmen im ehemaligen Sparkasengebäude in Stockdorf abgeschlossen sind, wird im Untergeschoss ein Gemeindearchiv mit zusätzlichen Lagermöglichkeiten entstehen.

## DAS RATHAUS ALS AUSBILDUNGSPLATZ

Chendra Stücken ist glücklich. Hier in Gauting eine Ausbildungschance erhalten zu haben, freut sie. „Ich bin die einzige Auszubildende 2018 in der Gemeinde“, sagt sie. „Wenn ich in einer Stadt wie München gelandet wäre, wäre ich eine von vielen.“

In Gauting wird sie ihre Ausbildung wesentlich intensiver, vielschichtiger und individueller erleben, als in der Großstadt, erhofft die 18-Jährige.

Chendra Stücken kommt übrigens aus München, hat dort die Mittlere Reife absolviert und kam über die Agentur für Arbeit zum Vorstellungsgespräch. Schon der erste Eindruck überzeugte sie, dass sie hier richtig ist. „Unter den Fittichen meiner Ausbildungsleiterin Alexandra Heckl fühle ich mich pudelwohl.“

Die Wahl fiel ihr nicht schwer. „Ich bin ein grundsätzlich ordentlicher Mensch“, gesteht sie. „Da bin ich im Büro genau richtig.“ Mit ihrem zweiten Steckenpferd, den Pferden, wird sie ab jetzt in ihrer Freizeit arbeiten.



Chendra Stücken (li.) und Ausbilderin Alexandra Heckl (re.)

## UND WIE SIEHT DIE BILANZ UNSERER AUSZUBILDENDEN SIMONE ALBRECHT NACH EINEM JAHR IN DER GEMEINDE GAUTING AUS?

*„Als ich vor einem Jahr meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen habe, wurde ich in der Gemeinde Gauting sofort sehr gut aufgenommen.“*

*Durch den Einsatz in den verschiedenen Abteilungen bekommt man einen vielfältigen Einblick in alle Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung und kann wertvolle Erfahrungen für das weitere Berufsleben sammeln.*

*Viele Aufgaben kann man als Auszubildende/r nach erfolgter Einweisung selbstständig bearbeiten und auch bei Projekten aktiv mitwirken und eigene Ideen einbringen. Dabei stehen uns die Kolleginnen und Kollegen stets mit Rat und Tat zur Seite.*

*Auch wir Auszubildenden untereinander sind ein eingespieltes Team und können uns gegenseitig beim Lernen unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass 2018 wieder eine neue Auszubildende zu uns gestoßen ist, mit der wir uns austauschen und unser Wissen weitergeben können.*

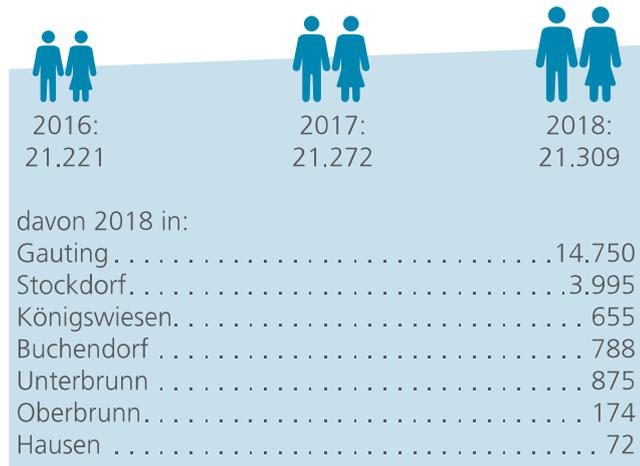
*Zudem können wir uns stets auf unsere Ausbildungsleiterin Frau Heckl verlassen, die immer ein offenes Ohr für uns hat und sich all unserer Probleme annimmt.*

*All das und die immer neuen Herausforderungen, vor die das Leben in Gauting uns stellt, machen die Ausbildung spannend und abwechslungsreich. Ich freue mich sehr auf die weiteren Ausbildungsjahre und neue Projekte im Gautinger Rathaus.“*

# RATHAUS UND GEMEINDE – ZAHLEN UND FAKTEN

## EINWOHNERMELDEDATEN (STAND DEZEMBER 2018)

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den letzten drei Jahren:



## BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2018

	männl.	weibl.	gesamt
Zuzüge:	765	728	1.493
Wegzüge:	732	708	1.440
Geburten:	67	82	149
Sterbefälle:	90	75	165

## GEMEINDEGEBIET

- Fläche Gesamtgebiet: ..... 55,59 km<sup>2</sup>
- davon Gauting mit Stockdorf: ..... 18,79 km<sup>2</sup>
- Buchendorf: ..... 7,88 km<sup>2</sup>
- Unterbrunn: ..... 17,75 km<sup>2</sup>
- Oberbrunn: ..... 11,16 km<sup>2</sup>

## BREITEN- UND LÄNGENGRAD

Breitengrad N 48 Grad 4 Minuten 4 Sekunden  
 Längengrad O 11 Grad 22 Minuten 50 Sekunden

## STRASSENNETZ GEMEINDESTRASSEN

82,23 km

## HÖHE ÜBER NN (STANDPUNKT BAHNHOF):

584 m

## Partnerstädte

Clermont l'Hérault, Südfrankreich  
 Patchway, England

RATHAUS UND GEMEINDE –  
MITGLIEDER DES GEMEINDERATES

**Dr. Brigitte Kössinger**  
1. Bürgerm., CSU



**Dr. Jürgen Sklarek**  
2. Bürgerm., SPD<sup>\*)</sup>



**Beatrice Cosmovici**  
Bd. 90/Die Grünen



**Markus Deschler**  
FDP



**Stephan Ebner**  
CSU



**Richard Eck**  
UBG



**Ariane Eiglsperger**  
parteilfrei



**Anne Franke**  
Bd. 90/Die Grünen



**Angelika Högner**  
CSU



**Lennart Hofstätter**  
CSU



**Britta Hundesrügge**  
FDP



**Franz Jaquet**  
CSU



**Eva-Maria Klinger**  
CSU



**Hans Wilhelm Knape**  
SPD/parteilfrei



**Benedikt Kössinger**  
CSU



**Christiane Lüst**  
parteilfrei



**Tobias McFadden**  
Piraten



**Wolfgang Meiler**  
BiG



**Heinrich Moser**  
Bd. 90/Die Grünen



**Stephanie Pahl**  
SPD/parteilfrei



**Kirsten Platzer**  
parteilfrei



**Maximilian Platzer**  
CSU



**Jens Rindermann**  
Bd. 90/Die Grünen



**Helmut Thaler**  
CSU/parteilfrei



**Michael Vilgertshofer**  
CSU

<sup>\*)</sup> Dr. Jürgen Sklarek ist ab 2019 parteilfrei

# RATHAUS UND GEMEINDE – DIE AUSSCHÜSSE

<b>BAUAUSSCHUSS<sup>*)</sup></b>	<b>HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS<sup>*)</sup></b>	<b>UMWELT-, ENERGIE- UND VERKEHRSAUSSCHUSS<sup>*)</sup></b>
Beatrice Cosmovici (Bd. 90/Die Grünen) Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen)	Stephan Ebner (CSU) Hans Wilhelm Knape (SPD/parteilfrei)	Markus Deschler (FDP) Britta Hundesrügge (FDP)
Markus Deschler (FDP) Britta Hundesrügge (FDP)	Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)	Stephan Ebner (CSU) Helmut Thaler (CSU/parteilfrei)
Richard Eck (UBG) Kirsten Platzer (parteilfrei)	Lennart Hofstätter (CSU) Angelika Högner (CSU)	Richard Eck (UBG) Wolfgang Meiler (BiG)
Ariane Eiglsperger (parteilfrei) Christiane Lüst (parteilfrei)	Britta Hundesrügge (FDP) Markus Deschler (FDP)	Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen) Beatrice Cosmovici (Bd. 90/Die Grünen)
Angelika Högner (CSU) Lennart Hofstätter (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Franz Jaquet (CSU)	Lennart Hofstätter (CSU) Angelika Högner (CSU)
Franz Jaquet (CSU) Benedikt Kössinger (CSU)	Tobias McFadden (Piraten) Ariane Eiglsperger (parteilfrei)	Franz Jaquet (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)
Eva-Maria Klinger (CSU) Maximilian Platzer (CSU)	Wolfgang Meiler (BiG) Richard Eck (UBG)	Benedikt Kössinger (CSU) Michael Vilgertshofer (CSU)
Wolfgang Meiler (BiG) Tobias McFadden (Piraten)	Stephanie Pahl (SPD/parteilfrei) Dr. Jürgen Sklarek (SPD)	Christiane Lüst (parteilfrei) Kirsten Platzer (parteilfrei)
Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)	Kirsten Platzer (parteilfrei) Christiane Lüst (parteilfrei)	Tobias McFadden (Piraten) Ariane Eiglsperger (parteilfrei)
Stephanie Pahl (SPD/parteilfrei) Hans Wilhelm Knape (SPD/parteilfrei)	Maximilian Platzer (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)	Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen) Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen)
Dr. Jürgen Sklarek (SPD) Stephan Ebner (CSU)	Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen) Beatrice Cosmovici (Bd. 90/Die Grünen)	Hans Wilhelm Knape (SPD/parteilfrei) Stephanie Pahl (SPD/parteilfrei)
Helmut Thaler (CSU/parteilfrei) Michael Vilgertshofer (CSU)	Michael Vilgertshofer (CSU) Helmut Thaler (CSU/parteilfrei)	Maximilian Platzer (CSU) Dr. Jürgen Sklarek (SPD)

Die Verteilung der Ausschüsse ändert sich ab 01.01.2019 durch Fraktionswechsel.

<sup>\*)</sup> jeweils Mitglied und Stellvertreter

## RATHAUS UND GEMEINDE – DER SENIORENBEIRAT



Der Seniorenbeirat (v.l.n.r.) vorne: Ulla Ottmar, Doris Lichte;  
Mitte: Barbara Weisser, Ute Brack, Hans Herde;  
hinten: Dr. Klaus M. Wagner (Vorsitzender), Sebastian Fuchsberger

### DER SENIORENBEIRAT KOMMT VORAN

Interessenvertretung der älteren Gautinger Bevölkerung 60+ – dieser Aufgabe hat sich der Seniorenbeirat (Dr. Klaus M. Wagner, Vorsitzender, Ulla Ottmar (stv. Vorsitzende), Ute Brack, Sebastian Fuchsberger, Hans Herde, Doris Lichte, Barbara Weisser) in seinen fünf öffentlichen Sitzungen auch in 2018 intensiv gewidmet.

In zwei Stellungnahmen zum Gesamtverkehrskonzept der Gemeinde und zum Realisierungswettbewerb Bebauungsplan 100 (Pötschener Straße) hat sich der Seniorenbeirat für eine Verkehrsberuhigung, für ein ausgewogenes Miteinander der Verkehre (Pkw, Radfahrer Fußgänger) bzw. (BP 100) ein generationengerechtes Quartierskonzept ausgesprochen.

Besonderer Erwähnung bedürfen zwei erfolgreich umgesetzte Projekte des Seniorenbeirats. Unter dem Namen „Gauting hilft“ wurde eine Nachbarschaftshilfe zur ehrenamtlichen und unentgeltlichen Unterstützung für hilfsbedürftige, ältere Menschen im eigenen Zuhause gegründet.

Auf solche Unterstützung zur Bewältigung des Alltags in den eigenen vier Wänden, wie zum Beispiel Begleitung bei Einkäufen, Spaziergängen, Behördengängen, usw., sind ältere, oft alleine lebende Menschen immer häufiger angewiesen – insbesondere, wenn nahe Angehörige nicht mehr oder weit entfernt leben.

Organisiert und gefördert wird diese Initiative durch den Kreisverband des Roten Kreuzes und unterstützt von der Gemeinde Gauting mit Gautinger Insel, der Evang.-Luth. Christuskirche und der Diakonie Fürstenfeldbruck.

#### Sprechstunde

jeden Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr  
im Forum StaRK, Bahnhofplatz 7, Gauting  
Tel. 08151 26024435  
E-Mail: [gautinghilft@brk-starnberg.de](mailto:gautinghilft@brk-starnberg.de)

Das zweite realisierte Projekt sind die „Mitfahrerbänke“. Mehr dazu finden Sie auf Seite 34.

Für den Seniorenbeirat Dr. Klaus M. Wagner

# HAUSHALT UND FINANZEN – DAS HAUSHALTSJAHR 2018



Kurzüberblick – detailliertere Informationen können dem auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichten Haushaltsplan mit Vorbericht entnommen werden.

Der Handlungsspielraum einer Gemeinde hängt entscheidend von ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Nur mit einer ausreichenden Finanzausstattung kann die Gemeinde neben den Pflichtaufgaben auch freiwillige Leistungen für Ihre Bürger übernehmen sowie Vereine und andere Organisationen in ihrem meist ehrenamtlichen Wirken für das Gemeinwohl unterstützen.

In Gauting müssen wir seit einigen Jahren die schwierige Aufgabe bewältigen, dass die jährlichen Einnahmen aus Steuern und Gebühren nicht mehr ausreichen, um die steigenden Ausgaben für die Pflichtaufgaben (wie z.B. Kinderbetreuung, Schulen, Straßen- und Gebäudeunterhalt) und darüber hinaus auch noch die umfangreichen freiwilligen Leistungen der Gemeinde (wie z.B. Schwimmbad, Kulturzentrum, Sportförderung, u.ä.) in vollem Umfang zu bewältigen.

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist vergleichbar mit der einer Privatperson, bei der das regelmäßige Einkommen nicht mehr dafür ausreicht, sich außer den Grundbedürfnissen (Wohnung, Kleidung, Lebensmittel) auch Freizeitaktivitäten oder Urlaub leisten zu können.

Kreditaufnahmen sind in dieser Lage nur möglich, solange aus dem laufenden Einkommen nicht nur die Zinsen für die Kredite beglichen werden können, sondern der Kredit nach und nach zurückgezahlt werden kann. Ansonsten steigen die Schulden immer weiter bis hin zu Überschuldung und Insolvenz.

Auch Gemeinden müssen die Kosten für ihre Kredite aus ihren laufenden Einnahmen ( $\approx$  Verwaltungshaushalt) bezahlen. Daher dürfen auch Gemeinden Kredite nur dann aufnehmen, wenn ihr Verwaltungshaushalt die hierfür erforderlichen Finanzierungsmittel erwirtschaften kann. Das heißt, es müssen nach Begleichung aller laufenden Kosten von den laufenden Einnahmen mindestens so viele Überschüsse übrigbleiben, dass damit die im Vermögenshaushalt veranschlagten Tilgungen bedient werden können. Diese Überschüsse sollten jedoch deutlich höher sein, um notwendige Ersatz- und Neuinvestitionen finanzieren zu können und weitere Kredite zu vermeiden.

Damit unsere Gemeinde langfristig das vielfältige Angebot für die Bürger/Innen erhalten und die Lebensqualität in Gauting weiter verbessern kann, muss daher die aktuell bestehende Schieflage beendet werden. Die laufenden Ausgabeverpflichtungen des Verwaltungshaushaltes dürfen nicht mehr schneller und im höheren Maße ansteigen als die regelmäßigen gesicherten Einnahmen.

Daher hat der Gemeinderat entschieden, noch in 2018 mit der Haushaltskonsolidierung zu beginnen und zeitnah „geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des strukturellen Defizites des Verwaltungshaushaltes zu ergreifen, die kurzfristig bis zum Haushalt 2019 wirksam werden“.

Dabei werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

1. Zunächst mit kurzfristigen Maßnahmen die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern und einen genehmigungsfähigen Haushalt 2019/20 aufstellen zu können. Dies soll erreicht werden durch:

- kurzfristig wirkende Einsparungen bei Ausgaben, zu denen die Gemeinde nicht gesetzlich verpflichtet ist. Dies bedeutet Kürzungen von freiwilligen Leistungen und – soweit möglich und vertretbar – auch die zeitliche Verschiebung von wünschenswerten, aber nicht zwingend erforderlichen Aufgaben / Ausgaben und Maßnahmen.
- eine angemessene Erhöhung von Gebühren zur Deckung der steigenden Kosten sowie auch die Anpassung von Steuersätzen, soweit diese im kommunalen Vergleich bisher unterdurchschnittlich waren.

2. Mittel- und langfristig wirkende Maßnahmen zu entwickeln, um nachhaltig eine strukturelle Verbesserung des Verwaltungshaushaltes zu erreichen, damit dieser künftig wieder zuverlässig ausreichende Überschüsse zur Finanzierungsunterstützung von Investitionsmaßnahmen erwirtschaften und somit die dauernde Leistungsfähigkeit und Investitionskraft der Gemeinde auf Dauer gesichert werden kann. Hierfür unverzichtbar ist die bereits begonnene Ausweisung von Gewerbeflächen, die nicht nur Arbeitsplätze vor Ort gewährleisten sollen, sondern auch zur dauerhaften Verbesserung der Steuereinnahmen beitragen können.

Darüber hinaus sollen auch Ideen entwickelt werden, um bei „naturgemäß“ defizitären freiwilligen Einrichtungen wie z. B. das Freibad, das bosco Bürger- und Kulturhaus oder die Gautinger Insel die steigenden Kosten zu begrenzen bzw. um diese Einrichtungen, die erheblich zur Attraktivität der Gemeinde für die Bürger beitragen, auch künftig finanzierbar zu erhalten.

*In den letzten zehn Jahren sind die Anforderungen an die infrastrukturellen Einrichtungen (z. B. durch Ausweitung der Kinderbetreuung, Digitalisierung der Schulen, Unterhalt der Straßen, Ausweitung ÖPNV,...) stark gestiegen. Hierfür sind die Gemeinden auch auf ein zumindest durchschnittliches Gewerbesteueraufkommen angewiesen. Das Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde Gauting ist jedoch seit Jahren im Verhältnis zur Einwohnerzahl und im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden weit unterdurchschnittlich.*

*Daher ist es für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde sehr wichtig, mit der Bereitstellung von neuen Gewerbeflächen zumindest die Voraussetzungen für eine langfristige Steigerung der Einnahmen zu schaffen und damit dauerhaft die Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu sichern.*

Nachfolgend möchten wir Sie darüber informieren, für welche Aufgaben und Projekte Ihre Gemeinde das zur Verfügung stehende Geld im Haushaltsjahr 2018 eingesetzt hat:

Der Haushalt 2018 wurde in Einnahmen und Ausgaben zunächst wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt: . . . . .	44.194.800 Euro
Vermögenshaushalt: . . . . .	11.156.400 Euro

**WOHER KOMMT DAS GELD?**

Die wichtigsten laufenden Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2018:

Einkommensteuer Gemeindeanteil	18.400.000 Euro
Gewerbesteuer	7.900.000 Euro
Grundsteuer A und B	2.940.000 Euro
Einkommensteuerersatz Gemeindeanteil	1.324.000 Euro
Umsatzsteuer Gemeindeanteil	970.000 Euro
Gründerwerbsteuer Gemeindeanteil	850.000 Euro
Schlüsselzuweisung	0 Euro
Sonstige Zuweisungen	429.900 Euro
Bußgelder Verkehrsüberwachung	120.000 Euro
Einnahmen aus Gebühren	835.600 Euro
Einnahmen aus Mieten und Pachten, sonst.	1.986.000 Euro
Zuweisungen für lfd. Zwecke v. Land, Gem. u. Verbände	4.276.600 Euro
Einnahmen aus Konzessionen (Strom und Gas)	620.000 Euro

**WAS WIRD DAMIT FINANZIERT?**

Wesentliche wiederkehrende Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2018 sind:  
(In diesen Kosten sind keine Investitionen enthalten!)

Kreisumlage	12.996.400 Euro
Gewerbesteuerumlage	1.900.000 Euro
Gemeindeverwaltung Personalkosten	8.494.500 Euro
Sach- u. Gebäudekosten der Gemeinde insgesamt (ohne kalkulatorische Kosten und innere Verrechnungen)	9.131.000 Euro
Zinsausgaben	185.600 Euro

Aufwendungen im Einzelnen für die folgenden Aufgabenbereiche:

Kinderbetreuung (davon werden rd. 3,8 Mio Euro vom Land erstattet (s. Einnahmen))	6.979.100 Euro
Schulen (davon werden rd. 1,054 Mio Euro durch Gastschulbeiträge erstattet)	4.967.800 Euro
Gemeindestraßen (Unterhalt, Reinigung, Winterdienst, Beleuchtung)	2.128.800 Euro
Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	537.700 Euro
Abfallentsorgung öffentliche Flächen	157.000 Euro
Schwimmbad (Defizit ohne Abschreibungen)	293.400 Euro
Brandschutz, Feuerwehren	458.300 Euro
Musik-, Theater-, Heimat- u. Kulturpflege (ohne Kosten freie Raumnutzung)	347.600 Euro
bosco-Bürger- u. Kulturhaus (Defizit)	275.200 Euro
Volksbildung (Bücherei, VHS) – ohne Raumkosten	377.500 Euro
Soziale Einrichtungen (ohne Stiftung)	734.700 Euro
Märkte (Defizit)	14.700 Euro
Friedhof (Defizit)	271.900 Euro

Entsprechend der Haushaltsplanung schließt der Verwaltungshaushalt mit einem Überschuss von 351.100 Euro ab, der dem Vermögenshaushalt zur anteiligen Finanzierung von Investitionen zugeführt werden kann. Nach Deckung der Kosten für die regulären Tilgungen i.H.v. 344.100 Euro verbleibt somit eine sogenannte „freie Finanzspritze“ i.H.v. 7.000 Euro zur Finanzierungsunterstützung der in 2018 geplanten Investitionsmaßnahmen.

Bei dem veranschlagten Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes i.H.v. 11.156.400 Euro reicht diese Zuführung vom Verwaltungshaushalt jedoch bei weitem nicht aus, sodass – nach Anrechnung der Einnahmen aus staatlichen Zuweisungen und sonstigen direkten Finanzierungsmitteln für ausgewählte Einzelprojekte – eine erhebliche Finanzierungslücke verbleibt, die nur über Erlöse aus Grundstücksverkäufen i.H.v. 2.151.000 Euro sowie die Entnahme von Mitteln aus der Allgemeinen Rücklage i.H.v. 5.903.400 Euro gedeckt werden kann.

**Weitere Finanzierungsmittel der Investitionen sind insbesondere die folgenden Einnahmen des Vermögenshaushaltes:**

Zuweisungen von Land, Bund und Landkreis für Investitionsmaßnahmen . . . . . 2.577.000 Euro  
Straßenausbaubeiträge . . . . . 123.600 Euro

**Die Investitionsschwerpunkte (Vermögenshaushalt) für 2018 sind:**

**Rathaus Gauting / Gesamte Verwaltung**

Erweiterungs-, Umbau- sowie Brandschutzmaßnahmen . . . . . 509.500 Euro  
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens . . . . . 227.000 Euro  
IT-Hard- und Software sowie techn. Ausstattungen . . . . . 139.300 Euro

**Öffentliche Ordnung**

Tempomessgeräte . . . . . 25.000 Euro  
Anschlussäulen für Ladestationen . . . . . 10.000 Euro

**Feuerwehren im Gemeindegebiet**

Beschaffung v. Fahrzeugen (Kosten für Aufbau + Beladung HLF20 u. LF20). . . . . 360.000 Euro  
technische Feuerwehrausstattungen/ Zubehör . . . . . 27.000 Euro  
Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen . . . . . 59.500 Euro

**Mittagsbetreuung / Hort**

Ausstattung . . . . . 32.000 Euro  
Energetische Sanierung/ Planungskosten. . . . . 125.000 Euro

**Grundschulen**

Ersatz-/Ergänzungsbeschaffungen . . . . . 61.609 Euro  
Erwerb technische Ausstattungen . . . . . 137.000 Euro  
Schulgarten mit Gerätehäuschen (Grundschule Gauting) . . . . . 75.000 Euro  
Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen . . . . . 80.000 Euro  
Sanierungsmaßnahmen Pausenhof . . . . . 20.000 Euro

**Mittelschule**

Erwerb IT-Ausstattungen . . . . . 90.000 Euro  
Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahmen . . . . . 97.500 Euro  
Rinnensanierung Laufbahn . . . . . 120.000 Euro

**Staatl. Würmtal-Realschule**

Investitionsumlage u. Nachzahlung für Erstausrüstung und Tilgung . . . . . 306.100 Euro  
Sport- und Grünflächen . . . . . 280.000 Euro

**Gymnasium**

Ersatzbeschaffung Mobiliar . . . . .	21.100 Euro
Erneuerung Gasanschluss . . . . .	30.000 Euro
Erwerb IT-Ausstattung. . . . .	117.500 Euro
Bautechnik: Mediensäulen, Erweiterung	
Brandmeldeanlage, Elektroanlage . . . . .	300.000 Euro

**Wissenschaft, Archiv & Naturschutz**

Erwerb Rollregalanlage (Archiv). . . . .	70.000 Euro
Entwicklung Ökokonto . . . . .	60.000 Euro

**Kinderbetreuungseinrichtungen**

Investitionszuschüsse für Neubau	
Kindertageseinrichtungen . . . . .	1.200.000 Euro

**Gemeindliche Sozial- und Jugendarbeit**

Erweiterungs-, Um- und	
Ausbaumaßnahmen . . . . .	280.000 Euro
Spiel- und Bolzplätze. . . . .	132.500 Euro
Neubau Gautinger Tafel (Restkosten) . . . .	55.000 Euro
bewegl. Vermögen Ausstattung . . . . .	30.900 Euro

**Sportförderung**

Investitionszuschüsse an Vereine . . . . .	287.200 Euro
--	--------------

**Freibad Gauting**

Sanierung . . . . .	377.000 Euro
---------------------	--------------

**Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Erschließungsvertrag Hauptplatz . . . . .	250.000 Euro
---	--------------

**Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge**

Wohnbauumlage . . . . .	94.600 Euro
Investitionszuschüsse gem.	
Energiesparprogramm. . . . .	50.000 Euro

**Gemeindestraßen**

Grunderwerb . . . . .	90.000 Euro
Stadtmöblierung . . . . .	20.000 Euro
Entwässerungskonzept . . . . .	60.000 Euro
Straßenbau/Geh- und Radwege/ Stege über die Würm . . . . .	936.100 Euro
Investitionszuschüsse	
Straßenbeleuchtung . . . . .	150.000 Euro
Wasserrechtliche Maßnahmen Rössbach .	265.000 Euro

**Friedhof Gauting**

Ersatzbeschaffung Fahrzeug . . . . .	90.000 Euro
Neuanlage Urnensteelen . . . . .	55.000 Euro

**Bahnhofsgebäude Gauting**

Umbaukosten . . . . .	25.000 Euro
-----------------------	-------------

**bosco Bürger- und Kulturhaus**

Ergänzung Ausstattung. . . . .	20.000 Euro
--------------------------------	-------------

**Umbau Mitterweg für EKP-Nutzung**

Umbaumaßnahmen inkl. Ausstattung . . .	274.000 Euro
--	--------------

**Bauhof**

Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsgeräten . . . . .	140.000 Euro
Erweiterungs-, Um- und Ausbau . . . . .	308.000 Euro

**Standortförderung**

Breitbandausbau. . . . .	5.000 Euro
--------------------------	------------

**Allgemeines Grund- und Sondervermögen**

Grunderwerb . . . . .	730.000 Euro
Tiefbaumaßnahmen . . . . .	150.000 Euro

**Vermietete Gebäude**

Baumaßnahmen . . . . .	748.000 Euro
------------------------	--------------

**Finanzen**

Tilgungsausgaben . . . . .	344.100 Euro
----------------------------	--------------



**SCHULDENSTAND DER GEMEINDE ZUM  
JAHRESENDE 2017**



In 2018 reduziert sich der Schuldenstand der Gemeinde um die regulären Tilgungen in Höhe von 461.400 Euro. Gleichzeitig erhöhen sich die Schulden aus dem kreditähnlichen Rechtsgeschäft (Geschäftsbesorgungsvertrag „Wunderl-Grundstück“) um rd. 88.800 Euro, sodass sich der Schuldenstand zum 31.12.2018 auf rd. 11,155 Mio. Euro beläuft.

Rücklagemittel stehen nach Vollzug der für 2018 geplanten Entnahme in Höhe v. rd. 5,9 Mio. Euro zum Jahresende 2018 noch in Höhe von ca. 5 Mio. Euro zur Verwendung für 2019 zur Verfügung.

**Schuldenstand der Gemeinde  
zum Jahresende 2017**

Schulden im Haushalt . . . . . rd. 5,09 Mio Euro

Schulden aus kreditähnlichen Rechts-  
geschäften (außerhalb v. Haushalt) . . rd. 6,32 Mio. Euro

Summe Schulden gesamt  
zum 01.01.2018. . . . . rd. 11,41 Mio. Euro

## IM FOKUS – ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG



Im Geschäftsbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung werden vielschichtige Aufgabenfelder der Kommune zusammengefasst.

Prinzipiell sind das die klassischen Aufträge des Ordnungsamtes: Hier können Veranstaltungen, Feuerwerke und Kundgebungen angemeldet und Drehgenehmigungen eingeholt werden. Darüber hinaus beschäftigen sich unsere Mitarbeiter auch mit den Themenfeldern Kampfhunde und wildlebende, gefährliche Tiere, der Räum- und Streupflicht, dem Brand- und Katastrophenschutz, Organisation des Bürgerbusses sowie der Unterbringung von Obdachlosen im Gemeindegebiet.

### **WIR SIND FÜR SIE AUF DEN ORTSSTRASSEN UNTERWEGS**

Zur alltäglichen Arbeit gehören nämlich vor allem auch die verkehrsrechtlichen Anordnungen und Baustellenabsicherungen inklusive Sondernutzungserlaubnisse. Hier müssen wir im Zweifelsfall vor Ort, um uns ein genaues Bild machen zu können.

Allein im Jahr 2018 lagen über 600 Anträge auf dem Schreibtisch, die bearbeitet werden mussten.

Alle zwei Jahre wird außerdem eine Verkehrsschau zusammen mit der Polizei durchgeführt. Dabei werden alle Straßen abgefahren und Mängel – wie zum Beispiel verblichene, defekte Straßenschilder – festgehalten. Notfalls sind auch Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit wie die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung erforderlich.

### **PERSONALAUSWEIS ABGELAUFEN? DAS EWO IST FÜR SIE DA**

Das Einwohnermeldeamt ist ebenfalls diesem Geschäftsbereich angegliedert. Dazu gehört selbstverständlich das Pass- und Meldewesen. Hier werden jährlich etwa 3.400 Pässe und Personalausweise ausgestellt.

Über 3.100 Wohnsitze werden an-, ab- und umgemeldet (Stand Dezember 2018 waren es knapp 1.400 Anmeldungen, 1.330 Abmeldungen und 400 Ummeldungen), etwa 950 Lebens-, Haushalts- und Aufenthaltsbescheinigungen ausgegeben.

Die Mitarbeiter des EWO sind zudem Ansprechpartner für Gewerbean-, ab- und -ummeldungen, beantworten Auskunftersuche aus dem Gewerbeverzeichnis und können eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis erteilen.

### **SCHLÜSSEL VERLOREN?**

Auch hier ist das EWO die richtige Anlaufstelle. Dort ist das Fundbüro angesiedelt. Hier sammeln sich übers Jahr gesehen im Schnitt 160 Fundsachen vom Modellflugzeug übers Handy bis hin zu Geldbeuteln und Regenschirmen.

### **SIE SEHEN – HIER GIBT ES VIEL ZU TUN!**

Besonders turbulent wird es in den Wahljahren. Bereits sechs Monate vor der Wahl beginnen die Vorbereitungen. Schließlich müssen für insgesamt 24 Wahlbezirke über 200 Wahlhelfer gefunden werden, Musterunterlagen und Wählerverzeichnisse erstellt werden, Wahlunterlagen auf den Weg gebracht werden, usw.

Apropos: 2019 steht die Wahl zum Europäischen Parlament an, 2020 die Kommunalwahl in Bayern, 2021 eine Bundestagswahl.

### **UND NOCH MEHR SERVICE...**

In Stockdorf haben wir mit unserem Bürgerbüro eine Miniaturausgabe des Gautinger Rathauses etabliert. Diese Einrichtung wird sehr gut angenommen und dient mittlerweile nicht nur zur Erfüllung der klassischen Aufgaben des Einwohnermeldeamtes, sondern auch als Anlaufstelle für Bürgerfragen und Anliegen anderer Abteilungen des Gautinger Rathauses.

Nicht nur Stockdorfer gehen dort gerne hin. Auch Gautinger Bürger sind herzlich willkommen.



### STANDESAMT UND FRIEDHOFSWESEN

Auch diese beiden Bereiche sind bei uns in Gauting dem Geschäftsbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung zugeordnet.

In standesamtlichen Angelegenheiten kam auf die Mitarbeiter jede Menge Arbeit zu. Die Zahl der Eheschließungen stieg auf ca. 130. Vor allem aber erfordert die Nachfrage nach Trauungen im Pfarrhof Unterbrunn zusätzlichen „Außeneinsatz“. Hier waren es im Jahr 2018 etwa 80 Paare, die sich das Jawort gaben.

Seit 1. November gibt es außerdem eine Neuregelung, die Reihenfolge der Vornamen betreffend: Diese kann durch eine Erklärung vor dem Standesamt neu bestimmt werden. Sie haben also die freie Wahl, welchem Namen Sie Priorität geben wollen.

Das Standesamt ist in Gauting auch für die Friedhofsverwaltung verantwortlich. Seit 1. März. 2018 wurde das Team am Friedhof durch eine dritte Arbeitskraft verstärkt. Im Jahr 2018 fanden dort rund 150 Beisetzungen statt.

Mehr zum Waldfriedhof auf Seite 36.



### BRAND-, KATASTROPHEN- UND ZIVILSCHUTZ

Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz gehören ebenfalls zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsbereichs. Die Verantwortung für die dauerhafte Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehren liegt in Gemeindehand. Dazu gehört auch die fachgerechte Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Im Bereich des Zivilschutzes arbeitet die Gemeinde bei Bedarf eng mit den Feuerwehren, Hilfsorganisationen, THW, Polizei oder Bundeswehr zusammen.

Detaillierte Informationen zum Geschäftsbereich und Ihre Ansprechpartner finden Sie unter [www.gauting.de](http://www.gauting.de)

# SOZIALES LEBEN – GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG



## Haerlin'sche und Ludwig und Marie Therese Sozialstiftung

### HILFE FÜR DIE GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG

Früher als in den vergangenen Jahren ersuchte die Gemeinde Gauting um Spenden für die Gautinger Sozialstiftung. Der Grund: Auch in unserer letztendlich reichen Gemeinde leben Mitbürgerinnen und Mitbürger in sozialer Bedürftigkeit. Im Gegenzug ist die finanzielle Lage bei anhaltend niedriger Zinspolitik in der Stiftungskasse nach wie vor prekär.

2018 sind knapp 42.000 Euro an Spenden eingegangen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Mit mehr als 41.500 Euro konnte in insgesamt 289 Fällen geholfen werden.

Generell werden bei Feststellung der Bedürftigkeit die Zuschussarten wie folgt unterschieden:

- **Einmalige Zuschüsse zur Unterstützung von Sonderausgaben (z.B. Klassenfahrten, Anschaffung einer Brille, Zahnbehandlung, Weihnacht-zuwendung)**  
Hier ist ein Zuschuss von 20 % der Gesamtkosten möglich. Im letzten Kalenderjahr wurden Zuschüsse in Höhe von 31.410,54 Euro ausgeschüttet.
- **Kinderbetreuung und Essensgeld**  
Die Kinderbetreuung kann monatlich mit 20 % und das Essensgeld zu 50 % bezuschusst werden. In 2018 wurden Zuschüsse in Höhe von 2.061,20 Euro ausbezahlt.
- **Kommunaler Mietzuschuss**  
Der Kommunale Mietzuschuss besteht aus einem laufenden monatlichen Zuschuss zur Senkung der Miete und berücksichtigt damit die sehr hohen Mieten im Ballungsraum München. Es wurden 9.120,62 Euro an die Bürger ausbezahlt.

Die Sozialstiftung hilft allen Bürgerinnen und Bürgern im Gemeindegebiet in wirtschaftlichen und persönlichen Notlagen, soweit niemand anderes eine Hilfe gewährt.

„Helfen Sie der Gautinger Sozialstiftung – damit helfen Sie Ihren bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern“, so der jährliche Aufruf der Gemeinde Gauting.

Die Spenden können überwiesen oder bar an der Rathauskasse geleistet werden. Sie sind steuerbegünstigt.

Das Spendenkonto der Haerlin'schen und Ludwig und Marie Therese Sozialstiftung:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg  
IBAN DE 49 7025 0150 0620 0007 60  
BIC: BYLADEM1KMS  
Verwendungszweck: Spende



## SOZIALES LEBEN – DIE GAUTINGER INSEL



Seit dem 01.10.2009 gibt es die Beratungs- und Vermittlungsstelle Gautinger Insel, die für alle Gautinger Bürger/Innen nutzbar ist. Dort beraten in vertraulichen Einzelgesprächen zwei Dipl. Sozialpädagoginnen zu allen persönlichen Anliegen, vermitteln an Fachstellen, geben Informationen zu sozialen Diensten, stellen Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtlich Interessierte vor, planen, begleiten oder unterstützen soziale Projekte im Gemeinwesen und sind eine zentrale Anlaufstelle im sozialen Bereich.

Darüber hinaus ist die kommunale Inklusionsbeauftragte in der Gautinger Insel angesiedelt. Sie ist Ansprechpartnerin und Netzwerkerin für Bürger/Innen, Vereine, Firmen und die Gemeindeverwaltung zum Themenbereich Inklusion und leitet das Kompetenzteam Inklusion (KTI) mit regelmäßigen Treffen. Sie setzt sich in allen Aspekten der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung ein.



### ZAHLEN FÜR DAS JAHR 2018

Ca. 1550 Informations- und Beratungsgespräche fanden in der Insel und bei Hausbesuchen statt.

Aktuelle Expertensprechstunden:

- Vorsorgeberatung:  
1 x monatlich, 22 Personen in 2018
- Patientenverfügung:  
1 x monatlich, 25 Personen in 2018
- Schwangerenberatung:  
1 x monatlich, 2 Personen in 2018
- Beratung für pflegende Angehörige:  
50 in 2018

Weitere Angebote unter dem Dach der Insel 2018:

- Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige (monatlich bis Sept. 2018)
- Hausaufgabennachhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (wöchentlich bis Juli 2018)
- Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz (wöchentlich)
- Wiedereinstieg ins Berufsleben für Frauen (Beratung zu konkreten Terminen)
- Koordination des Besuchsdienstes Engelgruppe (Treffen alle 2 Monate)
- Frühstückstreff des Betreuten Einzelwohnens (wöchentlich)
- Projekt: Wohnen für Hilfe in Gauting
- Projekt: Jung hilft Alt, Handy-Sprechstunde für Senior/Innen durch Schüler/Innen der Mittelschule Gauting
- Kompetenzteam Inklusion (Treffen alle 2 Monate)
- Kurs für pflegende Angehörige (2 Tage im Mai 2018)
- Inbetriebnahme und Pflege des Büchertauschschrankes vor der Insel

## SOZIALES LEBEN – ASYLHELFERKREIS

### ASYL 2018

Seit 2013 engagiert sich ein Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer für die Flüchtlinge in Gauting und Stockdorf. Es besteht nach wie vor ein akuter Bedarf an praktischer Unterstützung und menschlicher Zuwendung. Der Helferkreis ist keine feste Organisation, sondern ein informeller Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus Gauting, Stockdorf, Unterbrunn, Oberbrunn, Hausen, Buchendorf und Königswiesen.

#### DER „HELFERKREIS AMMERSEESTRASSE“

Hier begleiten 30 aktive und 60 registrierte Helfer ca. 85 Asylsuchende aus 13 Nationen. In diesem Jahr kam eine neue Aufgabe auf sie zu: Einige Flüchtlinge bekamen nach Jahren des Wartens – manche bereits gut integriert – ihr Interview und daraufhin ihren Bescheid durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Anerkannten brauchen intensive Hilfe, um die neuen Herausforderungen zu meistern.

Der „Helferkreis Ammerseestraße“ war 2013 der erste in Gauting und einer der ersten im gesamten Landkreis Starnberg.

#### DER „HELFERKREIS STOCKDORF“

Von den ursprünglich 13 Familien, die seinerzeit nach Stockdorf kamen, leben noch 10 in den Unterkünften. Drei Familien haben inzwischen eigene Wohnungen bezogen. Zwei neue Familien sind hinzugekommen.

Die Helfer kümmern sich um 70 Personen, die aus Afghanistan, Armenien, Eritrea, dem Irak, Somalia und Syrien gekommen sind.

Als besonders erfreulich empfinden die Helfer die Entwicklung der 43 Kinder. Sie besuchen Schulen und Kindergärten und sprechen zum Teil akzentfrei Deutsch.

In Stockdorf sind 10 aktive Helfer im Einsatz. Weitere 50 sind registriert.



Empfang der Helfer im Rathausfoyer

#### DER „HELFERKREIS GAUTING WEST“

Im Sommer 2017 zog ein Teil der Geflüchteten aus dem ehemaligen AOA-Gebäude in die Containeranlage im Westen Gautings.

Dort wohnen nunmehr knapp 80 Menschen – zum Großteil Familien – aus Afghanistan, dem Iran, Irak, dem Kongo, Nigeria, Pakistan, Syrien und Sierra Leone. Der Helferkreis betreut sie weiterhin mit großem Engagement, wenn auch mit halbiertem Helferkreis. Derzeit sind für Gauting West 65 Helfer registriert.

Die Gemeinde Gauting bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr großes und erfolgreiches Engagement, das wesentlich zu einem guten Miteinander in der Gemeinde beiträgt.

## SOZIALES LEBEN – FEUERWEHR



Fahrzeugweihe in Buchendorf

### NEUER MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN FÜR BUCHENDORF

Pünktlich zum 30sten Geburtstag des Feuerwehrhauses in Buchendorf erhielt der neue Mannschaftstransportwagen, der bereits 2017 in Auftrag gegeben worden war, seinen Segen. Damit konnte das alte Tragkraftspritzenfahrzeug in die wohlverdiente Rente gehen.

Die Gemeinde Gauting investierte 68.300 Euro in die zeitgemäße und funktionstüchtige Ausrüstung der Buchendorfer Wehr.

### ZWEI LÖSCHFAHRZEUGE FÜR GAUTING

Auch die Gautinger Feuerwehr wurde technisch ertüchtigt. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20 und das Löschgruppenfahrzeug LF20 erhielten am 14. Juli ihre feierliche Weihe. Damit verfügt Gauting über zwei Fahrzeuge mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten – vom Verkehrsunfall, über Gefahrguteinsätze bis hin zur Brandbekämpfung.

Die Gesamtinvestition von 780.000 Euro wird von der Regierung von Oberbayern mit 219.000 Euro und dem Feuerwehrverein mit 90.000 Euro unterstützt.

### EIN HLF20 FÜR STOCKDORF FÜR 2020

Für das 26 Jahre alte Löschfahrzeug der FFW Stockdorf hat der Gemeinderat ebenfalls eine Ersatzbeschaffung beschlossen. Diese wird im Laufe des Jahres erfolgen, damit das Fahrzeug spätestens 2020 übergeben werden kann. Es wird mit Gesamtkosten von rund 370.000 Euro gerechnet. Diese werden vom Freistaat mit 119.000 Euro gefördert. Der Stockdorfer Feuerwehrverein unterstützt mit 45.000 Euro aus Spenden der Bevölkerung.

### EIN „LEBENSRETTER“ FÜR UNTERBRUNN

Im Juni wurde am Feuerwehrhaus Unterbrunn ein Defibrillator angebracht. Dieser kann von Ersthelfern genutzt werden, um im Notfall einen plötzlichen Herztod zu verhindern. Die Kosten beliefen sich auf 2.000 Euro.



## KITA, SCHULE UND BILDUNG – KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet befinden sich unter Leitung externer Träger. Ausnahme ist die Mittagsbetreuung in der Ammerseestraße. Die Gemeinde beteiligt sich an der kindbezogenen Förderung, die anhand der Entwicklung der Personalkosten angepasst wird.

Stand Oktober 2018 gab es im Gemeindegebiet insgesamt 1.455 Betreuungsplätze. Davon konnten allerdings aufgrund der Personalsituation und I-Kind-Förderungen in den Einrichtungen lediglich 1.356 tatsächlich belegt werden:

Einrichtung:	8 Kinderkrippen	17 Kindergärten	5 Kinderhorte	3 Großtagespflegen	4 Mittagsbetreuungen
Plätze:	184 Plätze	758 Plätze	209 Plätze	30 Plätze	274 Plätze
Belegte Plätze:	172 Kinder	684 Kinder	201 Kinder	25 Kinder	274 Kinder

In 8 Einrichtungen stehen außerdem bis zu 43 Integrationsplätze zur Verfügung. Davon sind 29 Plätze belegt.

### ERFOLGREICHER START FÜR „HENRY & HENRIETTE“

Im Juli 2018 eröffnete das BRK Kinderhaus „Henry & Henriette“ einen Teil der Krippe und des Kindergartens am Mehrgenerationencampus. Die Belegung wurde bis September auf 94 Plätze erweitert. Damit stehen in Gauting zusätzlich zwei Krippengruppen, zwei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe mehr zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten der Kinderkrippe und des Kindergartens sind von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr und die des Hortes von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Das moderne und großzügige Gebäude ist komplett barrierefrei errichtet worden.

Betreuungsanfragen der Eltern können über das Elternportal Little Bird unter [www.little-bird.de/gauting](http://www.little-bird.de/gauting) gestellt werden.

Die Gemeinde Gauting unterstützte das Kinderhaus mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 990.000 Euro. Über zwei Förderprogramme der Regierung von Oberbayern erhält die Gemeinde jeweils 336.000 Euro und 460.000 Euro zurück.

### GROSSTAGESPFLEGE „MARY POPPINS“

Die Eröffnung der Großtagespflege in der Karlstraße war bereits für Anfang des Jahres geplant. Im Oktober wurde nun der Startschuss gegeben. Damit stehen jetzt 10 weitere Vollzeitplätze für Kinder – vom Säugling bis zum Laufalter – bereit. Die Gemeinde bezuschusste die Erstausstattung mit ca. 4.500 Euro.

### EKP – UMBAUMASSNAHMEN BEENDET

Der Verein EKP (Eltern-Kind-Programm), der die Alte Schule Stockdorf seit über 30 Jahren nutzt, kann sich freuen!

Der Umbau der Räume ist 2018 erfolgreich abgeschlossen worden. Es entstand mehr Platz für die Mittagsbetreuung, die nun die Plätze sukzessive aufstocken kann. Außerdem gibt es neue Aufenthaltsbereiche, eine Küche, einen Ess- und Hausaufgabenbereich für die Mittagsbetreuung und ein Büro.

Durch die Genehmigung des neuen Brandschutzkonzeptes mit der Einrichtung zweier Fluchtwege kann nun das beliebte Spielhaus im Inneren wieder genutzt werden. Eine Spindeltreppe wurde hierfür vor das Gebäude gestellt.

Als „Schmankerl“ wurden eine Außenrutsche vom Obergeschoss in den Außenbereich und ein Klettergerüst installiert. Die Außenarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma „Gemeinsam Gestalten“, Eltern, Kindern und dem Team des EKP im November 2018 ausgeführt.

Für den gesamten Umbau stellte die Gemeinde Gauting 235.000 Euro (ohne Möblierung) bereit.

Der Umzug des Bürgerbüros in die ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse am Harmsplatz 2–4 wird erst nach Beendigung der Baumaßnahme in der Sparkasse vorgenommen. Danach stehen dem EKP noch die letzten zwei Räume für Elternkommunikation und Intensivbetreuung zur Verfügung.

## KITA, SCHULE UND BILDUNG – SCHULEN

### MODERNSTE MEDIEN-TECHNIK AN UNSEREN GRUNDSCHULEN

#### ■ Josef-Dosch-Grundschule

In der Lernwerkstatt im Gebäude Schulstraße wurde 2018 der erste Touch84 an einer Grundschule im Landkreis Starnberg in Betrieb genommen. Integriert sind hier zwei Computer, die gleichzeitig die Nutzung des Systems als interaktive Tafel mit Internet-Zugang und die Verbindung mit dem bestehenden Schulnetzwerk ermöglichen. Die Kosten beliefen sich auf rund 15.000 Euro.

#### ■ Grundschule an der Würm

Hier wurde ebenfalls ein Touch84 installiert – der zweite im Landkreis. Zudem wurden auch die zentralen Server aus 2011 erneuert. In die Stockdorfer Grundschule wurden damit rund 65.000 Euro investiert.

### „KISS AND GO!“ IN STOCKDORF

Der Elternbeirat der Grundschule Stockdorf war Initiator einer Zu-Fuß-Mitmach-Aktion in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ziel war es, die Kinder zu motivieren, so oft wie möglich zu Fuß in die Schule zu kommen. Eltern, die nicht auf den Pkw-Transport verzichten wollten oder konnten, wurde ein Haltepunkt vor der Schule angeboten, um sich von ihren Kindern zu verabschieden. Die Aktion lief vom 27.09.2018 bis 19.10.2018.

### PAUL-HEY-MITTELSCHULE

Für die fehlende Internet-Kapazität wurde folgende Lösung gefunden: Via Kabel konnte eine breitband-ähnliche Downloadgeschwindigkeit von 400 Megabit und ein Upload von 50 Megabit erzielt werden.

Außerdem wurde dort ein 3D-Drucker beschafft. Den Schülern sollte ermöglicht werden, frühzeitig in die Technologie der Zukunft hineinwachsen zu können.  
Kosten: rund 3.600 Euro.

Im Erdgeschoss wurden während der Sommerferien die WC-Anlagen, Stromleitungen und Lüftungsanlagen erneuert.  
Kosten: 70.000 Euro.

### MEHR SICHERHEIT UND BESSERE KOMMUNIKATION OTTO-VON-TAUBE-GYMNASIUM

In den Sommerferien 2018 wurden im OvtG weitere 13 Klassenzimmer elektrotechnisch generalsaniert und mit Mediensäulen sowie Notfall-Telefonen ausgerüstet. Dazu wurden die gesamten alten – mittlerweile überlasteten – Leitungen entfernt und mehr als 850 Meter Datenkabel und 450 Meter Stromkabel neu verlegt.

Alle sicherheits-, haus- und datentechnischen Komponenten wurden in dem modularen Konzept der Mediensäulen in den Klassenzimmern realisiert, die das Bauamt der Gemeinde Gauting zusammen mit der IT/EDV 2012 entwickelt hat.

Für die rechtzeitige Fertigstellung in den Sommerferien wurden über 1.000 Arbeitsstunden an Handwerkern sowie IT/EDV der Verwaltung aufgewandt. Für die Erneuerung und den Ausbau wurden bauseitig 180.000 Euro investiert. Der Anteil für die Erweiterung der IT/EDV des Gymnasiums beträgt 35.000 Euro.

Außerdem mussten in dieser Zeit die Server und Datenspeicher am OvtG erneuert werden. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf weitere 130.000 Euro.

Der Austausch war notwendig, weil die Geräte bereits 60.000 Stunden in Betrieb und für mehr als 250 Computer-Arbeitsplätze im Einsatz waren.

Neben den zentralen Servern wurde auch der zentrale SAN-Datenspeicher getauscht, der als Hochgeschwindigkeitsspeicher 16 GigaByte an Live-Daten bereitstellen muss.

Auch die Sicherheitskomponenten (Firewalls) mussten aufgrund der wachsenden Datenmengen und Anforderungen angepasst werden.

## KITA, SCHULE UND BILDUNG – VOLKSHOCHSCHULE



Der Startschuss für „Kiss and go!“



Verabschiedung von Jochen Schwerdtner in der vhs

### NEUES AUS DER VHS IM WÜRMTAL

Im April 2018 übergab Jochen Schwerdtner nach 20-jähriger erfolgreicher Amtszeit den Stab an Klaus Tonte als ersten Vorsitzenden.

Dieser hatte seit 2014 bereits das Amt des Kassenswarts inne, das er nun an das neu gewählte Vorstandsmitglied Franz Jaquet abgab. Jaquet ist Mitglied im Gautinger Gemeinderat und langjähriger Kursleiter an der vhs. Als erste „Amtshandlung“ hatten die Vorstände sich ein wichtiges Thema ausgesucht: die Gewinnung neuer Mitglieder. Noch unter der Ägide von Jochen Schwerdtner wurde die Aktion „Das haben Sie jetzt davon“ ins Leben gerufen.

Dass die vhs als gemeinnütziger Verein organisiert ist, war vielen Teilnehmern und Dozenten nicht bewusst. In einer groß angelegten Aktion haben die Vorstände in der Woche vor den Pfingstferien deshalb viele Kurse besucht, über den Verein „vhs im Würmtal“ informiert und die Vorteile einer Mitgliedschaft erläutert.

Jedes neue Mitglied erhält ab sofort ein kleines Willkommenspaket und hat die Möglichkeit, an drei besonderen Führungen oder Kursen teilzunehmen, die exklusiv und gratis für Mitglieder sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Mitglieder sich für schnell ausgebuchte Kurse bereits anmelden können, bevor die Programmhefte verteilt werden.

Die Aktion hatte durchschlagenden Erfolg. Die Mitgliederanzahl konnte mehr als verdoppelt werden und ist auf nunmehr 286 angewachsen.

Der Bedarf an Kursen und das Angebot steigen und die Bürgerinnen und Bürger genießen den Vorteil der Kurse in Ortsnähe. Mehr als 150 Kurse fanden 2018 in Gauting statt.

Erweitert wurde das bereits bestehende Kooperations-system mit der Gautinger Bibliothek und dem Öko & Fair-Zentrum um die Kooperation mit dem Gautinger Kino.

Die dadurch gewonnene Synergie ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit der vhs im Würmtal.

## WIRTSCHAFT UND GEWERBE

**„HANDWERKERHOF“ FÜR SIEDLUNGSNAHEN BEDARF**

Die Freifläche zwischen Ammerseestraße und Pentenrieder Straße umfasst ca. 1,5 ha und soll künftig Gautinger Handwerksbetriebe beheimaten. In direkter Nachbarschaft zum Siedlungsgebiet sollen alteingesessene Betriebe die Gelegenheit bekommen, an einem neuen Standort zeitgemäße Infrastrukturen errichten zu können. Auch die Polizeiinspektion Gauting plant direkt am Kreisel einen Neubau zu errichten.

Die Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne zur Ansiedlung der Polizeiinspektion sowie zur Gewerbeentwicklung sind gefasst. Die Gemeinde und die beauftragten Planer stehen in Kontakt zu den Vertretern der Polizei, um einen abgestimmten Entwurf des Baurechts für die Inspektion zusammen mit dem benachbarten Handwerkerhof zu erarbeiten. Ein erster Bebauungsplanentwurf wurde 2018 erstellt. Der Gutachterausschuss des Landkreises Starnberg hat den Immobilienwert dieser gemeindeeigenen Fläche bestimmt.



Die bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche westlich der Wohncontainer soll künftig örtliche Handwerksbetriebe beheimaten. Südlich der Container hat der Freistaat Bayern Flächen für den Neubau der örtlichen Polizeiinspektion erworben und beplant.

(c) Luftbild-Service.com

**GEWERBEGEBIET „GAUTINGER FELD“ WESTLICH DER ASKLEPIOS-KLINIKEN**

Die ca. 9,5 ha große Fläche wird ebenfalls Gautinger Betriebe beheimaten und kann somit eine weitere Abwanderung von örtlichen Unternehmen mit ihren Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie ihrem Steueraufkommen verhindern. Die Gemeinde steht zusammen mit den beauftragten Planern in Kontakt zu den Vertretern der Asklepios-Kliniken, um einen abgestimmten Entwurf des Baurechts über die künftige Entwicklung im Klinikgelände und die benachbart geplanten Gewerbeansiedlungen zu erarbeiten. Ein Strukturkonzept für die künftige Entwicklung dieses Areals wurde im Auftrag der Gemeinde erstellt. Zuvor wurden artenschutzrechtliche Sonderprüfungen vorgenommen.



Quelle: Bayernatlas

Eine zusätzliche Bushaltestelle soll die gute Erreichbarkeit dieses Geländes auch mit dem ÖPNV sicherstellen.

## ASTO ECOPARK GAUTING

Im Rahmen der Planungen für den asto ECOPARK GAUTING wurde das überarbeitete Strukturkonzept am 12.09.2018 gemeinsam mit externen Experten aus den Bereichen Verkehr, E-Mobilität, Logistik, Energieversorgung, Städtebau und Architektur diskutiert. Dabei wurden diverse Perspektiven von Ansprüchen an ein modernes, nachhaltiges Gewerbegebiet zusammengeführt, die nun in der aktuellen Planung berücksichtigt werden können.

Ergänzend dazu lief im Herbst 2018 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplanverfahren Nr. 14-1/UNTERBRUNN und der zugehörigen Flächennutzungsplanänderung. Der Gemeinderat wird in einem nächsten Schritt die hierbei eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen beschlussmäßig abwägen. Die Planunterlagen sind entsprechend der Abwägungsbeschlüsse zu überarbeiten. Darauf aufbauend wird der nächste Verfahrensschritt – die öffentliche Auslegung und die parallele Beteiligung der Behörden zu den aktualisierten Planunterlagen – durchgeführt.



Quelle: Planungsbüros bgsm und Dr. H.M. Schober  
Das Strukturkonzept zeigt die Weiterentwicklung des ersten Entwurfs mit dem ehemaligen Arbeitstitel der drei Inseln im Grünen. Nur mit der räumlichen Anbindung an die bereits bestehenden Strukturen (benachbarte Unternehmen, aber auch öffentlicher Verkehr und Nahversorgung etc.) können die vielen möglichen Synergieen ideal genutzt werden.

Die geschwungene Linie zwischen den Kreisen zeigt die querende Radwegeverbindung. Eine attraktive Naherholung ist weiterhin möglich, ohne die eigentlichen Flächen des Gewerbegebietes betreten zu müssen. Mit der bereits eingezeichneten Ausgleichsfläche und Ersatzpflanzungen in der nordöstlichen Ecke des Planungsumgriffs bekommt der kleinere Kreis eine grüne Umrandung. Die künftigen Waldflächen mit standortgerechtem Laubwald statt der bisherigen Fichtenmonokultur rücken näher in Richtung Gilching.

## NETZWERKEN BEIM UNTERNEHMER-FRÜHSTÜCK

Einen regen Austausch untereinander und mit der Ersten Bürgermeisterin, dem Standortförderer und weiteren Mitarbeitern des Rathauses nutzen viele örtliche Gewerbetreibende beim Unternehmer-Frühstück. Auch der Gewerbeverein Zusammen für Gauting (ZfG) sowie unterschiedliche wechselnde externe Experten (bspw. Architekten, Planer, Vertreter von Fachbehörden) nehmen an diesem Treffen teil und beantworten Fragen der anwesenden Gautinger Unternehmer. Der Austausch findet ca. dreimal jährlich statt.



Beim Unternehmer-Frühstück für Gewerbetreibende von der Münchener Straße wird die Sanierung der Ortsdurchfahrt mit Mitarbeitern des Staatlichen Bauamtes erörtert.

Ergänzend dazu tauschen sich die Bürgermeisterin und der Standortförderer mit den örtlichen Unternehmern auch bei Firmenbesuchen aus. Dabei werden Entwicklungsperspektiven und konkreter Bedarf der Gewerbetreibenden sowie auch wichtige Vorhaben der Gemeinde besprochen.

### LEISTUNGSSCHAU DER GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAUER SOWIE FAMILIENFEST BEIM BUCHENDORFER GARTENMARKT DER GEMEINDE GAUTING

Am Sonntag, den 29.04.2018 fand zum ersten Mal der Buchendorfer Gartenmarkt der Gemeinde Gauting statt.

Rund 20 Vereine, Verbände und private Unternehmen sowie Fachstellen aus dem Rathaus und Landratsamt informierten zu den Themen Garten- und Landschaftsbau sowie Umweltschutz. Dank tatkräftiger Unterstützung aller örtlichen Gärtnereien sowie dem Gewerbeverein ZfG wurden auch Kinderspiele und eine Hüpfburg angeboten. Die Freiwillige Feuerwehr Buchendorf sorgte für gute Verpflegung. Eine besondere Attraktion war für viele Gäste der Besuch der Falknerei Off aus Unterbrunn mit ihrem Wüstenbussard.



Mitarbeiter des Rathauses Gauting und des Landratsamtes Starnberg informieren über die Maßnahmen im Natur- und Landschaftsschutz.

### ENTWICKLUNG DES EINZELHANDELS IN GAUTING

In den Vorzug einer professionellen Förderung für den Bereich Digitalisierung im Einzelhandel kommen alle Gewerbetreibenden der fünf Würmtal-Gemeinden. Nach der erfolgreichen Bewerbung durch die Wirtschaftsförderer und Gewerbevereine der Gemeinden Gräfelfing, Planegg, Krailling, Neuried und Gauting finanziert die Rid-Stiftung München die Beratungsleistung von elaboratum GmbH – NEW COMMERCE CONSULTING aus Pasing. Über den Zeitraum von ca. 18 Monaten werden in Workshops und mittels einer Bürger- / Händlerbefragung die Präferenzen der weiteren gewerblichen Entwicklung abgefragt sowie Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Neben der Konzeptarbeit für die Entwicklung einer online-Plattform für Gewerbetreibende, Dienstleister, Kulturschaffende und auch Vereine werden im Rahmen der Förderung auch bereits kostenlose Schulungen zur Verbesserung der Wahrnehmung und Vermarktung im Internet angeboten.

Dieses zukunftsgerichtete Projekt ist ein deutlicher Beleg für die gute Kooperation zwischen den fünf Würmtal-Gemeinden auch im Jahre 2018 und darüber hinaus.

## WIRTSCHAFTSPREIS DES LANDKREISES STARNBERG

Jährlich lobt der Landkreis Starnberg einen Wirtschaftspreis zu wechselnden Themen aus. In diesem Jahr wurden die besten Ausbildungsbetriebe des Landkreises gesucht. Das Unterbrunner Unternehmen „Die Gartenzwerge Garten- und Landschaftsbau“ kamen in der Kategorie 20 bis 100 Mitarbeiter in die Endrunde. Der Stockdorfer Automobilzulieferer Webasto SE erreichte in der Kategorie über 100 Mitarbeiter Platz 1.



Martin Eickelschulte, Andrea Bodner, Dr. Holger Engelmann und Christoph Winkelkötter (v.l.n.r.); (c) gwt Starnberg GmbH



## WIRTSCHAFT UND GEWERBE – BREITBAND

Im Rahmen des zweiten Förderprogramms des Freistaates Bayern werden im Gemeindegebiet Gauting weitere Adressen von privaten Anwohnern und Unternehmen in Buchendorf, in der Leutstettener Straße sowie der Adresse „Im Rahm“ mit Breitband ausgebaut.

Das gesamte Volumen dieser Ertüchtigung wird voraussichtlich ca. 220.000 Euro kosten. Der Freistaat fördert diese Ausbautetappe mit 130.000 Euro, den restlichen Betrag von ca. 90.000 Euro zahlt die Gemeinde. Im Jahr 2018 wurde hierzu die Analyse erstellt, Entscheidungen im Gemeinderat herbeigeführt und öffentliche Ausschreibungen vorgenommen. Eine Umsetzung der Maßnahmen ist, je nach Verfügbarkeit von Baufirmen, für die zweite Jahreshälfte 2019 geplant.

Andere Siedlungsbereiche im Gemeindegebiet werden von den privaten Telekommunikationsunternehmen in Eigenfinanzierung ausgebaut.



Ansprechpartner im Rathaus  
für Fragen zum Thema Breitband:  
Dr. Fabian Kühnel-Widmann  
Tel. 089 89337 156  
[fabian.kuehnel-widmann@gauting.de](mailto:fabian.kuehnel-widmann@gauting.de)

## STRASSEN UND VERKEHR

**GESAMTVERKEHRSKONZEPT**

Am 25. Juni 2018 stellte die Gemeinde Gauting im bosco den Zwischenstand für das geplante Gautinger Gesamtverkehrskonzept vor. Ralf Kaulen vom beauftragten Verkehrsplanungsbüro SVK Kaulen präsentierte die Zwischenergebnisse.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und weitere Vorschläge einzubringen. Die Gemeinde bedankt sich für die konstruktiven Redebeiträge und schriftlichen Äußerungen. Es ist auch weiterhin möglich, über das Online-Formular oder postalisch an das Rathaus Vorschläge und Ideen zum Thema Gesamtverkehrskonzept in den Diskussionsprozess einzubringen.

Für die Hauptverkehrsachse Bahnhofplatz – Bahnhofstraße – Hauptplatz – Münchener Straße werden derzeit Vorschläge zur künftigen verkehrlichen Entwicklung insbesondere des Rad- und Fußgängerverkehrs erarbeitet, die 2019 im Rahmen einer erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

**ALLGEMEINER STRASSENUNTERHALT**

Der Winter 2017/2018 war zwar nicht so schneereich wie die vorherigen. Durch den Frost- und Tauwechsel ohne Schnee im Winter und die hohen Temperaturen im Sommer kam es dennoch zu Ausbrüchen und Schäden auf öffentlichen Gehwegen und Straßen.

Anstehende Schäden wurden im Rahmen des Straßenunterhalts an Straßen, Gehwegen, der Straßenentwässerung, den Bordsteinen und den Feld- und Waldwegen zur Beseitigung der Unfallgefahr behoben. Außerdem wurden Straßenmarkierungsarbeiten auf Straßen und Parkflächen ausgeführt.

Gewerk	Betrag	Straße / Ortsteil
Gehweg, Straße u. Straßenentwässerung	140.000 €	Hubertusstraße/ Gauting
Gehweg	70.000 €	Ammerseestraße Gauting
Gehweg	40.000 €	Am Weiher/ Buchendorf
Straße	30.000 €	Straße zum MGC (Lidl)
Bordsteinsanierung	15.000 €	Gemeindegebiet
Straßenmarkierungen	15.000 €	Gemeindegebiet
Feld- u. Waldwege	15.000 €	Wege in Buchendorf und Unterbrunn
Unfallgefahr- beseitigung/ Schlaglochverfüllung	250.000 €	Gemeindegebiet
Straßenentwässerung	60.000 €	div. Straßen/ Gauting
Straßenentwässerung	10.000 €	div. Straßen/ Stockdorf
Straßenentwässerung	10.000 €	div. Straßen/ Unterbrunn



### **ENDE DER BAUMASSNAHME MÜNCHENER STRASSE**

Die Gemeinde Gauting hat gemeinsam mit der Straßenbauverwaltung des Freistaates Bayern die Ortsdurchfahrt Münchener Straße saniert, wobei die Gemeinde für die Herstellung der Gehwege zuständig war.

Der dritte und damit letzte Bauabschnitt zwischen Clermont-l'Hérault-Brücke und August-Hörmann-Platz wurde im September 2018 abgeschlossen.

Im Zuge der Fertigstellung wurden in beiden Fahrrichtungen Fahrradstreifen aufgebracht.

Bis Ende des Jahres mussten einige Nachbesserungen durchgeführt werden. Unter anderem musste die Bushaltestelle ein Stück zurückversetzt werden. Im Zuge der Barrierefreiheit wurden außerdem die Lage der Taktilen Bodenplatten angepasst und Nacharbeiten an der Querungshilfe Leutstettener Str. und der Insel August-Hörmann-Platz / Ledererstr. durchgeführt. Außerdem wurden Fahrradständer installiert und die Pflasterflächen des Betonsteinpflasters überarbeitet.

Der Kostenanteil der Gemeinde Gauting für die Erneuerung der Nebenanlagen (Gehwege, Parkeinrichtungen, etc.) belief sich im 3. Bauabschnitt auf ca. 516.000 Euro.

### **GEHWEGSANIERUNG AMMERSEESTRASSE**

In den letzten Sommerferien wurde in der Ammerseestraße der Gehweg saniert. Betroffen war der Abschnitt zwischen der Unterbrunner Straße und der Parkstraße.

Die Gautinger Straßenkontrolle hatte in diesem Bereich starke Schäden wie Schlaglöcher und Unterspülungen festgestellt, die nicht mehr zu reparieren waren. Die Kosten wurden aus dem Straßenunterhalt beglichen.

### **STRASSENBAU- UND ENTWÄSSERUNGS- ARBEITEN IN DER SCHLOSSSTRASSE**

Im Zuge des Neubaus und der Erschließung des Baderhofs waren Straßenbau- und Entwässerungsarbeiten in der Schloßstraße erforderlich. Der Zustand der verbliebenen Restflächen entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Sanierung im Zuge der Verkehrssicherungspflicht war dringend geboten.

Kosten (Straßenbau- und Entwässerungsarbeiten inkl. Planung): ca. 88.000 Euro.

### **KANALBAUARBEITEN IN DER TULPEN-, ROSEN- UND FLIEDERSTRASSE**

Dort wurden im Auftrag des Würmtal-Zweckverbandes die Schmutzwasserkanäle saniert. Die Arbeiten dauerten bis Anfang Dezember und damit wesentlich länger als geplant. Laut Aussage des Zweckverbands musste zunächst der gesamte Bauverlauf umgestellt werden, da die Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Straße gleichzeitig mit der Erneuerung der Grundstücksanschlüsse zu erheblichen Einschränkungen der Anwohner bei der Anfahrbarkeit ihrer Grundstücke geführt hätte. Zudem wurde bei der Ausführung festgestellt, dass die in den alten Planunterlagen dargestellte Leitungsführung in vielen Fällen nicht mit der Lage der Leitungen vor Ort übereinstimmte. Dies führte zu erheblichen Verzögerungen.

Bei den Bauarbeiten wurden rund 480 Meter Kanal sowie 16 Hausanschlüsse erneuert. Zudem wurden 12 neue Sicker- und Absetzschächte gesetzt und insgesamt 3.000 m<sup>2</sup> Fahrbahndecke hergestellt.

### DREI NEUE TEMPO-MESSGERÄTE IN BETRIEB

Drei Smileys an drei stationären Standorten begrüßen seit Juli 2018 die Verkehrsteilnehmer im Gautinger Gemeindegebiet. Die Messgeräte wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs an drei empfindlichen Knotenpunkten stationär installiert: der Sarnberger Straße, der Münchener Straße (oberhalb Eremitenweg) und der Gautinger Straße am Ortseingang Stockdorf. Die Messgeräte dienen zunächst zur Ermahnung für Raser und natürlich Belohnung für Fahrer, die sich an das Tempolimit halten. Sollten allerdings verstärkt Verstöße festgestellt werden, kann dies auch Verkehrskontrollen „mit Folgen“ nach sich ziehen.

Insgesamt verfügt die Gemeinde jetzt über sechs eigene Messgeräte.

Kosten: 7.200 Euro

### ERSTE GAUTINGER FAHRRADSTRASSE ERÖFFNET

Auf der Königswieser Straße ist es Fahrradfahrern seit Anfang November gestattet nebeneinander zu fahren. Seither genießen sie auch offiziell Vorrang vor allen anderen Verkehrsteilnehmern.

Durch die Einrichtung der Königswieser Straße als Fahrradstraße gilt dort weiterhin Tempo 30 für die Verkehrsteilnehmer.

Es wurde damit vor allem auch ein attraktives Angebot für Radpendler von und nach Gauting geschaffen. Hier von profitieren auch zahlreiche Schulkinder.

### DIE ORTSTAFEL GAUTING ZIEHT WIEDER UM

Zurück zum alten Standort hieß es für die Ortstafel auf der Sarnberger Straße, die erst im Herbst 2017 an die Einmündung Magdalenenstraße platziert wurde. Diese Entscheidung hat das Sarnberger Landratsamt nach mehreren Ortsterminen und Gesprächen sowie einer Prüfung der Lärmimmission getroffen.

Mit der Rückversetzung entsprach das Landratsamt vor allem auch den Wünschen der Anwohner. Sie hatten zahlreiche Beschwerden wegen zu hohen Tempos und zunehmenden Lärms an die Verantwortlichen der Maßnahme gerichtet – zumal die Tafel in direkter Nähe der Bushaltestelle stand.





### SANIERUNG SCHULERSTEG

Der 1974 errichtete Schulersteg in Stockdorf musste im letzten Jahr generalüberholt werden. Stand- und Verkehrssicherheit waren nicht mehr gewährleistet.

Konkret wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Ersetzen schadhafter Verbindungsmittel und Hauptträger
- Reinigung aller Konstruktionsoberflächen
- Holzbautechnische Sanierung
- Erneuerung der Konstruktionsglieder, der Geländerkonstruktion und des Bohlenbelags.

Im Zuge der Sanierung wurde die Verkehrsfläche um 50cm verbreitert und dadurch auch für Radfahrer befahrbar gemacht. Die Arbeiten wurden durch die Mitarbeiter unseres Bauhofs unterstützt.

Kosten: ca. 83.000 Euro

### START DES X910 AM 01. AUGUST

Früher als geplant konnte die neue MVV-ExpressBuslinie X910 starten. Sie sorgt für eine bessere und schnellere Verkehrsanbindung zwischen dem Klinikum Großhadern und Weßling. Auch Gauting profitiert davon. Hier kann an drei Haltestellen zugestiegen werden: der Ammersee-straße, dem S-Bahnhof Gauting und der Würmbrücke.

Am Bus-Knotenpunkt S-Bahnhof wurde eine provisorische Haltestelle eingerichtet. Etwa 9 Parkplätze mussten zunächst weichen, damit der Bus sich problemlos aufstellen kann. Bei der Überplanung des Bahnhofsareals und der Umgestaltung des P+R-Platzes wird die Haltestelle integriert und soll barrierefrei gestaltet werden.

### STRASSEN UND FELDWEGE IN UNTERBRUNN UND OBERBRUNN

An der Hauser Straße und dem Mühlenweg in Unterbrunn wurde der Bereich seitlich der Asphaltdecke neu profiliert. Damit konnte der Wasserablauf von der Straße deutlich verbessert werden.

Zudem wurden Feld- und Waldwege in der Gemarkung Oberbrunn aufbereitet.

Betroffen waren folgende Bereiche:

- Viehweg (Teilstrecke) südlich der Umgehungsstraße
- Mamhofer Weg südlich der Umgehungsstraße (Teilstrecke)
- Flur Oberbrunn Nähe Umspannwerk bis Einmündung „Prozessweg“
- Feldweg: Mamhofer Feld Verlegung des Wegeverlaufes um ca. 1 Meter nach Südwesten

In Teilabschnitten erfolgten zunächst Bankettarbeiten, um das Wegeniveau auf dem aktuellen Stand zu belassen. Anschließend wurde (wo nötig) 10-20cm Kies aufgebaut. Die Maßnahmen waren erforderlich, um den Wasserabfluss zu verbessern und die Substanz der Wege auf Dauer in gutem Zustand zu erhalten.

### BAHNHOF STOCKDORF

2018 wurden noch einige Feinarbeiten im Nachgang zur Eröffnung des neu gestalteten Bahnhofs durchgeführt. Unter anderem wurden die Straßenlaternen auf dem Vorplatz und die Beleuchtung an den Fahrradüberdachungen installiert.

Zu Verzögerungen kam es allerdings beim Einbau des geplanten Aufzugs: Dieser konnte erst Anfang Dezember in Betrieb genommen werden.

Außerdem werden von der Inklusionsbeauftragten der Gemeinde und dem Behindertenbeauftragten des Landkreises noch weitere Nachbesserungen zur Barrierefreiheit gewünscht. Diese betreffen unter anderem das Blindenleitsystem und die Beseitigung einer falschen Stufenmarkierung.

### STARTSCHUSS FÜR MITFAHRERBÄNKE

Ende Oktober begann die einjährige Testphase des Projekts. Initiiert hat es der Seniorenbeirat unter Federführung der Unterbrunnerin Barbara Weisser. Beschlossen wurde das Konzept bereits im Februar 2018 vom Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss der Gemeinde. Realisiert werden konnte es mit Unterstützung des Verband Wohnen, der den Standort Grubmühlerfeldstr. 2c zur Verfügung gestellt hat.

Zunächst soll mit den beiden Bänken in der Grubmühlerfeldstraße, die die Strecke vom Betreuten Wohnen am Angerweg zum Hauptplatz (Höhe Grubmühlerfeldstraße 2c) abdecken, die Akzeptanz getestet werden. Im zweiten Schritt wird geprüft, ob weitere Standorte für mehr Mitfahrerbanken gefunden werden können.

Bei der Aufstellung muss darauf geachtet werden, dass zu vorhandenen Versorgungstrecken des ÖPNV keine Konkurrenz entsteht. Das Konzept soll vielmehr eine Ergänzung zum Öffentlichen Nahverkehr sein, um versorgungsschwache Lücken zu schließen.



### ALLESKÖNNER FÜR DEN BAUHOF

Infolge der immer umfangreicher werdenden Aufgaben des Bauhofs sowie Zustand und Alter des alten Fahrzeugs musste in eine Neuanschaffung investiert werden. Die Wahl fiel auf einen HANSA – einen wendigen Alleskönner. Im Winter kann er als Schneepflug und Streugerät genutzt werden, im Sommer als Mähsauganlage oder Kehrmaschine zur Straßenreinigung. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass das Fahrzeug sehr schmal gebaut ist und damit auch in beengten Verhältnissen eingesetzt werden kann.

Kosten: 123.000 Euro. Die Lieferung erfolgt 2019.

### STREUSALZSILOS – ANSTATT SALZHALLE

Das erste Silo kam pünktlich zum Winteranfang. Das zweite muss noch aufgebaut werden. Die Behälter fassen jeweils 75 m<sup>3</sup>, sind unterfahrbar und gewährleisten eine schnellere und personensparende Befüllung von Streufahrzeugen. Die Neubeschaffung war notwendig, nachdem an der alten Salzhalle erhebliche Bauschäden festgestellt wurden. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten bescheinigte eine starke Chloridbelastung an den Stahlbetonbauteilen, so dass eine Instandsetzung nicht mehr möglich war. Die Kosten für die Beschaffung der neuen Silos und den Abriss der alten Halle beliefen sich auf rund 193.000 Euro.



## BAUEN UND GESTALTEN – GEMEINDEPROJEKTE



### BEBAUUNGSPLAN 100 – EHEMALIGES AOA-GELÄNDE

Der Realisierungswettbewerb, an dem sich 41 Architekturbüros beteiligt hatten, wurde im Frühjahr 2018 abgeschlossen. Die Preisträger wurden unter Beteiligung der Öffentlichkeit im Mai des vergangenen Jahres gekürt.

Der erste Preis ging an das Büro H2R Architekten BDA PartGmbH und das Landschaftsplanungsbüro Fischer Heumann Landschaftsarchitekten aus München. Insgesamt wurden Preisgelder von 44.000 Euro ausgeschüttet. Wertvolle Aspekte aller eingereichten Vorschläge finden in der weiteren Planung Beachtung.

Das Büro H2R Architekten ist von der Gemeinde mit der Erarbeitung einer Rahmenplanung für dieses Gebiet beauftragt worden, durch die das künftige Baurecht konkretisiert werden soll. Auf der Grundlage dieser Rahmenplanung soll dann durch Bebauungspläne die künftige Entwicklung in diesem Gebiet festgesetzt werden.

Auf dem ehemaligen AOA-Gelände soll eine Mischung aus Einzelhandel und Wohnen entstehen. Das unbebaute, südlich angrenzende Areal soll zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums genutzt werden.

Es findet eine enge Absprache zwischen den Grundeigentümern Verband Wohnen, Katholisches Siedlungswerk, AOA und der Gemeinde Gauting bezüglich der Konkretisierung der Planung statt.

Die Bürger/Innen hatten im Rahmen einer Beteiligung die Möglichkeit, ihre Anregungen und Wünsche zu äußern. Das Büro H2R Architekten hat diese ausgewertet und – wo möglich – in der Planung berücksichtigt.



### ALTE KREISSPARKASSE STOCKDORF IN GEMEINDEHAND

2017 wurde der Beschluss gefasst, das Gebäude der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg zu erwerben, um hier ein neues Zentrum für Stockdorf inkl. Bürgerbüro entstehen zu lassen. Das Immobiliengeschäft wurde per Nachtragshaushalt auf den Weg gebracht. Der Kaufpreis betrug 2,64 Mio. Euro und für erforderliche Umbaukosten wurden weitere 1,44 Mio. Euro im Haushalt veranschlagt.

Ende Januar übergab Peter Waßmann, Vorstand Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, offiziell die Schlüssel an die Gemeinde. Am 10.03.2018 wurden die Räume und die Planung für den Umbau der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Rahmen konnten alle Bürgerinnen und Bürger auch Namensvorschläge einreichen, über die der Gemeinderat im September entschied: *TREFFPUNKT STOCKDORF (TREFF●STOCKDORF)* erwies sich als Favorit für das künftige Begegnungszentrum.

Die Leuchtbuchstaben der Kreissparkasse wechselten an diesem Tag gegen eine Spende für die Gautinger Sozialstiftung den Besitzer.

Nach erfolgtem Umbau beheimaten die Räume eine Begegnungsstätte mit Tagescafé, das Bürgerbüro und das Gemeindearchiv – barrierefrei erreichbar.

Das Multifunktionsterminal der Kreissparkasse bleibt erhalten, ebenso die Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoss. Die Umbauarbeiten begannen im Januar 2019 und werden ca. ein Jahr dauern. Der Umzug des Bürgerbüros Stockdorf ist für Frühjahr 2020 geplant.

### SCHLÜSSELÜBERGABE AN DIE GAUTINGER TAFEL AM 05. APRIL 2018

Bei dem zukunftsweisenden Neubau handelt es sich um ein Niedrigst-Energiegebäude in Ressourcen sparender Holzbauweise. Der Primärenergieverbrauch liegt mit Beleuchtung und Raumkühlung etwa 44 % unter dem gesetzlich geforderten Anforderungswert. Deshalb hat sich Gauting mit dem Projekt auch für den Energiepreis des Landkreises Starnberg beworben.

Eine in die Dachfläche integrierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,2 KWp erzeugt einen Großteil des benötigten Stroms und wird als Eigenanteil zur Kühlung der Lebensmittel verwendet.

Das Raumprogramm des eingeschossigen Gebäudes besteht aus einem Eingangsbereich mit Garderobe und WC, einem Wartebereich mit Kaffeetheke, einem Raum für die Lebensmittelausgabe sowie einem Personalbüro auf insgesamt 100m<sup>2</sup> Grundfläche. Im Keller sind etwa 70m<sup>2</sup> Lagerfläche vorhanden. Für den Transport von Gütern vom Keller ins Erdgeschoss steht ein Kleinlastenaufzug zur Verfügung.

Die für die Maßnahme kalkulierten Gesamtkosten von 600.000 Euro wurden unterschritten.



Symbolische Schlüsselübergabe an die Tafel

### EINLADEND UND GEPFLEGT – DAS RONDELL AM WALDFRIEDHOF

Wo vorher Gebüsch und Gras waren, sind jetzt Blumenbeete entstanden. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben Randsteine gesetzt und in Zusammenarbeit mit den Friedhofsgärtnern Staudenmischungen gepflanzt, die nun langsam zum farbenprächtigen Blickpunkt wachsen können. Insgesamt wurden 92 m<sup>2</sup> Fläche bearbeitet.

Um die Aufenthaltsqualität im Bereich rund um den Brunnen zu erhöhen, wurden Banknischen integriert.

Die Mitarbeiter des Bauhofs waren insgesamt knapp 200 Stunden im Einsatz. Die Kosten für die Pflanzen beliefen sich auf rund 2.800 Euro.

Kosten insgesamt: ca. 12.000 Euro.

### GELÄNDER AM HAUSENER WEIHER ERNEUERT

Der alte Zaun rund um den Löschweiher musste dringend ersetzt werden. Die Latten waren beschädigt und instabil. Auch hier kamen die Mitarbeiter des Bauhofs zum Einsatz.

Kosten inkl. Material: 5.300 Euro



## GAUTINGER WASSERRAD

Mit einem „Mühlradfest“ im Juni 2018 wurde der erfolgreiche Abschluss der Sanierungsmaßnahme gefeiert. Nach anfänglichen zeitlichen Verzögerungen war das Mühlrad Ende November 2017 aus dem Wasser gehoben worden. Die Unterkonstruktion wurde erneuert. Im Frühjahr 2018 erfolgte die Sanierung des Wasserrads unter Denkmalschutzaspekten. Am 3. Mai 2018 konnte das Rad wieder an seinen alten Standort verbracht werden. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes der Würm aus der Trockenheit des gesamten Jahres drehte sich das Rad nicht immer. Wenn die Würm wieder ihren normalen Pegelstand erhält, wird es sich wieder bewegen.

Kosten: 107.300 Euro inkl. Einzäunung – davon rund 17.000 Euro Spenden von den Bürgerinnen und Bürgern.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!

## SPIELPLATZ AMALIENSTRASSE

Hier wurden bei der Jahreshauptinspektion Mängel an den vorhandenen Spielgeräten festgestellt. Aufgrund von Alter und Zustand entschied sich die Gemeinde für eine Ersatzbeschaffung. Motto für die neuen Spielgeräte war: Wir wollen den Kindern etwas geben, was ihnen Freude an Bewegung und Motivation zur körperlichen Kreativität vermittelt.

Die Wahl fiel auf den Spielturn „Fiasko Safari“ und eine separate „Trioschaukel“.

Kosten für die Spielgeräte: rund 26.000 Euro.

## ENDLICH EIN ORTSPLAN FÜR UNTERBRUNN

Bislang standen an sechs Standorten im Gemeindegebiet große Schaukästen mit einem Ortsplan zur besseren Orientierung. Seit 2018 ist auch Unterbrunn versorgt. Der Plan steht im Ortsteilzentrum bei der Feuerwehr.

Im Rahmen der Neubeschaffung wurden alle Pläne im Gemeindegebiet aktualisiert.

Kosten insgesamt: 3.000 Euro.



## BAUEN UND GESTALTEN – PRIVATE BAUVORHABEN

### BAUMASSNAHME GRUNDSCHULAREAL

Das Verfahren zum Grundschulareal ist für die Gemeinde vorerst abgeschlossen. Grundlage dafür war der Bürgerentscheid im April (siehe auch Seite 51). Hier hatte sich eine deutliche Mehrheit der Bürger/Innen für eine Fortsetzung des Projektes ausgesprochen. Es folgte die Abwägung der eingegangenen Einwendungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung. Beschlussfassung darüber war am 10.07.2018 durch den Gemeinderat.

Die insgesamt 29 Einwendungen der Bürger/Innen betrafen vor allem die Themen Gebäudehöhe, Abstandsflächen, Begrünung und Verkehr. Die Verwaltung legte ausführliche Stellungnahmen vor, denen der Gemeinderat folgte.

Die Realisierung des Vorhabens in zentraler Lage mit einem Lebensmittel-Vollsortimenter, einem Drogeriemarkt, weiteren kleineren Ladeneinheiten und 52 Wohnungen ist für den Zeitraum 2019 bis 2020 geplant.

### AWISTA DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Ende Juli beschloss der Bauausschuss einstimmig die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für ein Sondergebiet an der Hochstadter Straße für das geplante AWISTA Dienstleistungszentrum.

Auf dem Gebiet soll eine zentrale Anlaufstelle für Klein- und Großmengenanlieferer von Wertstoff entstehen. Die übernommenen Abfälle (organisiert im Hol- und Bringsystem) sollen dort nur umgeschlagen und an die jeweiligen Verwertungs- bzw. Beseitigungsbetriebe abtransportiert werden.

Dazu kommen Geschäfts- und Sozialräume der AWISTA. Auch ein „Sozialkaufhaus“ für wiederverwendbare Gebrauchsartikel ist angedacht.

Nach Bekanntwerden der Pläne gab es Protest aus Weßling, da man unter anderem ein stark wachsendes Verkehrsaufkommen befürchtete. Der dortige Gemeinderat bot der AWISTA ein alternatives Grundstück auf eigener Flur an.



### MEHRGENERATIONENCAMPUS – STARNBERGER STR. 36

Neben der Kindertagesstätte Henry & Henriette werden voraussichtlich ab 2020 auf dem Mehrgenerationencampus des BRK ein Pflegeheim im modernen, familiennahen Hausgemeinschaftsmodell mit 6 Hausgemeinschaften à 14 Bewohnern, eine Tagespflege für 18 Tagesgäste, die Gautinger BRK-Sozialstation für ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Dienste und ein Betreutes Wohnen mit 24 Wohnungen von 45m<sup>2</sup> bis 88m<sup>2</sup> mit Balkonen entstehen.

### CARITAS-ALTENHEIM MARIENSTIFT – JETZT JOSEF-CISCHECK-PLATZ 1–3

Mit dem Neubau des Altenheimes Marienstift in Gauting wurde nach dem Jahreswechsel begonnen.

Am Standort des alten Marienstifts in Gauting entstanden ein Haupthaus und zwei Nebenhäuser. Im Haupthaus gibt es im Erdgeschoss großzügige Räume für die Tagespflege mit Aufenthaltsraum, Ruheräumen und eigener Terrasse. Im ersten und zweiten Stock sind zwei Wohngruppen für stationäre Pflege eingerichtet.

Im dritten Stock gibt es Appartements für Betreutes Wohnen ebenso wie in zwei Punkthäusern.

Insgesamt werden 51 Plätze in der vollstationären Pflege, 20 Plätze in der Tagespflege und 47 Wohneinheiten im Betreuten Wohnen angeboten.

Dem Marienstift wurde eine neue Adresse zugewiesen: Josef-Cischeck-Platz 1–3 heißt der Standort seit 2018.

# BAUEN UND GESTALTEN – REGIONALMANAGEMENT

Das Jahr 2018 stand beim Regionalmanagement München Südwest, bei dem die Gemeinde Mitglied ist, ganz im Zeichen der Projektumsetzung.

## DIE FAHRRADKARTE – EIN VOLLER ERFOLG!

Pünktlich zur Radlsaison wurde die Fahrradkarte „Grüne Radrouten München Südwest“ in den Gemeinden und Städten verteilt.

Beim „Stadtradeln“-Auftakt im Juni wurde mit rund 50 Fahrradenthusiasten streckenweise die Route „getestet“. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Karte bereits nachgedruckt, die letzten Exemplare liegen in den Rathäusern der Mitgliedskommunen aus.

## AUSSTELLUNG „POTENZIALE NUTZEN, WOHNRAUM SCHAFFEN“

Auch die Wanderausstellung, die 2018 durch die Gemeinden und Städte tourte, erhielt großen Zuspruch. Das Thema Nachverdichtung zeigt gerade in der heutigen Zeit großen Diskussionsbedarf zwischen Kommunen und Bürgern. Ganz nach dem Motto „Transparenz schafft Akzeptanz“ wird sich das Regionalmanagement in den nächsten Jahren gezielt der Kommunikationsarbeit widmen.

## „SEI MEIN SCHATZ“

Unter diesem Motto wurde in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren aus der Region eine Schatzkarte erstellt, die wunderbare Naturschätze in nächster Nähe beschreibt. Der Münchner Südwesten wird als Naherholungsort von vielen Menschen sehr geschätzt. Deshalb begab man sich auf die Suche nach weiteren Geheimtipps. Auf dem Frühlingmarkt in Gauting und Krailling und der Stadtteilwoche in Aubing erzählten viele Bürgerinnen und Bürger von Ihren Lieblingsplätzen ganz in der Nähe. Das besondere an den Orten ist unter anderem, dass sie mit der S-Bahn, mit dem Rad oder zu Fuß erreicht werden können. Die „Freizeitbahn“ S6 fährt direkt durch das Würmtal zum Starnberger See und ist Ausgangspunkt vieler herrlicher Touren.

In den letzten drei Jahren konnte das Regionalmanagement zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen und somit zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung der Region beitragen. Auch in den nächsten drei Jahren soll die interkommunale Zusammenarbeit weiter gestärkt werden, vor allem in den Bereichen Siedlungsentwicklung und Mobilität. Das Regionalmanagement wird weiter an einem gemeinsamen Selbstverständnis im Vereinsgebiet arbeiten.



## UMWELT UND NATUR – ENERGIE

### ENERGI(E)SCH FÜR DIE ZUKUNFT

Das Umweltmanagement der Gemeinde hat zum Ziel, die Umsetzung der Energiewende zu fördern. Mit zahlreichen Aktionen haben wir im vergangenen Jahr dazu beigetragen, auf notwendige Alternativen aufmerksam zu machen und Initiativen zu unterstützen und voran zu bringen.

Aktiv werden und am Ball bleiben gilt für jeden von uns – auch für die Gemeinde:

#### Energie Effizienz Netzwerk für Kommunen & eCoaching-PLUS:

Gauting nimmt als eine von 9 Gemeinden an einem dreijährigen, staatlich geförderten Projekt zur Einführung eines kommunalen Energiemanagements teil. Beginn im Frühjahr 2017, Ende Frühjahr 2020. Kosten für die Gemeinde über drei Jahre: 16.245 Euro netto.

Aktueller Stand: das Energiemonitoring (Bestandsaufnahme der Energieverbräuche ausgewählter kommunaler Liegenschaften) ist abgeschlossen. Es wurden eSteckbriefe der ausgewählten 10 Liegenschaften (u.a. Rathaus, Gymnasium, Mittelschule und Grundschulen, bosco, etc.) erstellt. Aktuell werden die aus der Erfassung abgeleiteten Aufträge kontinuierlich abgearbeitet.

Etwa ein Drittel der vorgeschlagenen Maßnahmen betrifft die Optimierung der Steuerung von Heizungs- und Lüftungsanlagen, womit bis zu 15 % der Energieverbräuche bzw. der CO<sub>2</sub>-Ausstöße eingespart werden können.

Diese Maßnahmen werden im Rahmen des zu 100 % geförderten Programms eCoaching-PLUS bis Ende Oktober gemeinsam mit dem eza! (Energie- und Umweltzentrum Allgäu) umgesetzt.

Weitere Optimierungen können in den kommenden Jahren im Rahmen von bereits eingeplanten Sanierungs- und Wartungsarbeiten realisiert werden.

### ENERGIESPARFÖRDERPROGRAMM

Wie schon in den vorhergehenden Jahren 2016 und 2017 war ein wachsendes Interesse der Bevölkerung für die Fördermaßnahme der Gemeinde Gauting zu spüren. Insgesamt wurden vom Umweltmanagement 95 Anträge mit einer reservierten Summe von 49.582 Euro bearbeitet.

Ausgezahlt wurden: 47.642 Euro.

Das Gesamtbudget 2018 betrug: 50.000 Euro.

### WÜRMtaler ENERGIETAG 2018 IN GAUTING

Zum ersten Mal fand der Würmtaler Energietag WET 2018 mit großem Erfolg im Gautinger Rathaus statt. Im Rahmen des WET organisieren die Würmtalgemeinden bereits seit einigen Jahren einen Informationstag zur Energiewende. 2017 stand das Thema Elektromobilität in Gräfelfing im Mittelpunkt. Das Motto 2018 war: „Energie HAUSgemacht“. Dabei reichten die Themen von der Vorstellung des „Balkonkraftwerks“ bis zu Fragen in Sachen Mieterstrom und Batteriespeicher.



### ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER ERUDA – ELEKTRISCH RUND UM DEN AMMERSEE

Am Sonntag, den 7. Oktober 2018 fand die Abschlussveranstaltung der eRUDA, der größten eMOBIL Rallye in Deutschland „rund um den Ammersee“ vor dem Gautinger Rathaus statt. Unter der Schirmherrschaft der Ersten Bürgermeisterin, Frau Dr. Brigitte Kössinger und gemeinsam mit der E-START-Initiative unter der Leitung der Verkehrsmanagerin des Landkreises, Frau Susanne Münster, versammelten sich die Fahrer von über 100 elektrisch betriebenen Fahrzeugen aller Art im Zentrum der Gemeinde.

Viele interessierte Bürger/Innen verfolgten die Siegerehrung und informierten sich über die Möglichkeiten der eMobilität. Eine Kategorie der Preisverleihung betraf die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge. Hier zeigte sich, dass diese Technologie mittlerweile eine ausgereifte Alternative zu den fossilen Verbrennungsmotoren darstellt.

## WEITERHIN FAIRTRADE-GEMEINDE

Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten bekam die Gemeinde Gauting den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ für weitere zwei Jahre verliehen. Dies wurde Ende des Jahres offiziell beurkundet.

Im Fairtrade-Jahr 2018 standen in Gauting insbesondere die Mittel- und die Würmtal Realschule im Fokus. Beide Schulen haben im Frühjahr 2018 beschlossen, sich um den Titel Fairtrade-Schule zu bewerben. Dabei muss ein Fairtrade-Schulteam aus Lehrern, Schülern und Eltern gegründet werden, das einen Fairtrade-Kompass erarbeitet. Es müssen faire Produkte an der Schule verkauft und verzehrt werden und das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

Sowohl die Würmtal Realschule als auch die Paul-Hey Mittelschule haben die ersten Schritte bereits unternommen.

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe konnte aktiven Zuwachs verzeichnen: Beim Treffen der Steuerungsgruppe im Juni haben erstmals sowohl Vertreterinnen der Schulen sowie die Pfarrer der beiden Gautinger Kirchengemeinden teilgenommen.



## STADTRADELN

1.209 Radelnde, davon 7 Mitglieder des Kommunalparlaments, legten 2018 insgesamt 123.122 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 17.483 kg CO<sub>2</sub> (Berechnung basiert auf 142 g CO<sub>2</sub> pro Personen-km). Dies entspricht der 3,07-fachen Länge des Äquators. Tabellenführer für die Radler im Gemeindegebiet war einmal mehr das Otto-von-Taube-Gymnasium mit insgesamt 70.979 km, gefolgt von den Teilnehmern der Staatlichen Würmtal-Realschule mit 22.272 km und dem Team des ADFC-Ortsverbandes mit 6.533 km.

## STATTAUTO – NEUES E-AUTO IM FUHRPARK

Ein neuer Renault Zoe trat 2018 die Nachfolge des VW e-up an. Er komplettiert jetzt das Quartett der Autos, die den Mitarbeitern der Gemeinde für Dienstfahrten und auch den Nutzern von Stattauto zur Verfügung stehen.

Der weiße Zoe ZE 40 hat eine Leistung von 68 Kilowatt, eine Reichweite von rund 300 Kilometern und wurde vom örtlichen Händler aus Stockdorf geliefert. Der Neupreis betrug etwa 30.000 Euro. Der Leasingvertrag läuft über vier Jahre.

Geladen wird der Wagen an einer Ladestation in der Rathaus-Tiefgarage, die von der Photovoltaikanlage auf dem Dach der benachbarten Schulturnhalle versorgt wird. Zum e-mobilen Fuhrpark der Gemeinde gehören auch noch ein E-Bike und ein E-Lastenbike.



## AUSZEICHNUNG FÜR VORBILDLICHEN UMWELTSCHUTZ

Im April wurde der Gemeinde Gauting das Umweltschutzzertifikat der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums durch den Parlamentarischen Staatssekretär Florian Pronold überreicht.

Ausgezeichnet wurden die Projekte zur Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung im OvTG und der Innenbeleuchtung des Querriegels in der Schulstraße.

Beide Objekte wurden sukzessive mit LED-Leuchten und Präsenzmeldern ausgestattet. Mit dieser Maßnahme können insgesamt bis zu 78% Strom eingespart werden. Bei einer geschätzten Lebensdauer der Leuchten von etwa 20 Jahren heißt das konkret: 295.000 kWh Strom oder 3500 Tonnen weniger CO<sub>2</sub>.

Die Kosten beliefen sich beim OvTG auf 465.000 Euro, beim Querriegel auf 80.000 Euro. Die Klimaschutzinitiative trägt davon 30%.



Das Regionalwerk Würmtal, das von den Gemeinden Gauting, Krailling und Planegg getragen wird, hat mit 2018 ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Insbesondere die Abteilung Energieprojekte wurde ausgebaut; auch die Dienstleistungen im Bereich Netz innerhalb der Stromnetz Würmtal GmbH & Co. KG wurden erweitert. Im Energievertrieb konnten die Kundenzahlen für Strom und Gas in einem schwierigen Marktumfeld auf einem konstanten Level gehalten werden.

Im Sommer wurde der erste Abschnitt des „MehrGenerationenCampus Gauting“ (MGC) fertiggestellt. Die Wärme in diesem Gebäude des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Starnberg wird über Anlagen geliefert, die das Regionalwerk geplant hat und auch betreiben wird. In Verlauf der Jahre 2019/20 folgt mit Bauteil 2 noch eine Photovoltaik-Anlage. Nach Abschluss des Projektes werden täglich mehr als 300 Menschen im MGC mit nachhaltiger Energie aus den Anlagen des Regionalwerk Würmtal versorgt werden.

Gegen Mitte September wurde die letzte Phase des Projektes „Schulstrom Gilching“ erfolgreich abgeschlossen. Seitdem liefern drei Blockheizkraftwerke (Einheiten, die Wärme und Strom erzeugen) sowie zwei Photovoltaik-Anlagen fast die gesamte Energie, die die Arnoldus-Grundschule sowie das Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching für den Betrieb benötigen.

Ein weiteres Projekt mit dem BRK wurde gegen Jahresende erfolgreich umgesetzt: die Sanierung der Heizungsanlage des Pflege- und Seniorenheims Garatshausen.

So bleibt das Regionalwerk – auch dank der erfolgreichen Energieprojekte – weiterhin auf der wirtschaftlichen Erfolgsspur.

# UMWELT UND NATUR – NATURSCHUTZ UND GRÜNPFLERGE

## PFLEGE UND GESTALTUNG IM GEMEINDEGEBIET

Oberste Priorität bei allen von uns realisierten Maßnahmen haben Naturnähe, Regionalität und Insektenfreundlichkeit. Grundsätzlich werden im Gemeindegebiet keinerlei Pestizide eingesetzt und alle Naturschutzgesetze eingehalten. Eventuell notwendige Ausnahmen müssen durch die Untere Naturschutzbehörde genehmigt werden.

Für die Pflege von Grünflächen werden Innen- und Außenbereiche unterschieden.

Im Innenbereich werden besonders repräsentative Flächen wie zum Beispiel das Gebiet rund um den Hauptplatz (allein hier betragen die Kosten für die Pflanzen rund 3.040 Euro), der Baierplatz oder auch der Bahnhofplatz besonders attraktiv gestaltet:

### Beispiel Bahnhofplatz:

Hier wurde ein einheitliches Willkommensensemble in warmen Tönen von gelb bis orange gesetzt. Dabei kamen pflegearme und ökologisch wertvolle Stauden gemischt mit Gräsern zur Wirkung. Ziel war es, die kleinen öffentlichen Grünflächen durch die einheitliche Farbgestaltung optisch zusammenzuführen.

Die Kosten beliefen sich auf rund 2.800 Euro.

Anders verhält es sich im Außenbereich. Dazu gehören unter anderem kleine Grünanlagen entlang der Gewässer, Streuobstwiesen und ähnliches. Hier wird der Schwerpunkt auf die sogenannte autochthone Bepflanzung gelegt. Das heißt, es werden einheimische Pflanzen verwendet, die hier gewachsen sind oder sich im Zuge von natürlichen Arealerweiterungen niedergelassen haben. Eine solche Bepflanzung wurde zum Beispiel im Schlosspark im Bereich der Remise vorgenommen.



## HOCHWASSERSCHUTZ RESSBACH

Die Aufweitung des Reßbaches im Unterlauf ist von weitreichender Bedeutung für den Hochwasserablauf in Unterbrunn. Durch die Vergrößerung des Abflussquerschnittes erfuh der Oberlauf eine deutliche Entlastung. Dies bestätigte sich bereits 2018 nach erstem Starkregen mit Feuerwehreinsetzungen im Ortsbereich.

Der Bachlauf wurde nördlich der Gautinger Landstraße auf ca. 145 m Länge renaturiert.

Die abschnittsweise Bepflanzung besteht aus gewässerbegleitenden Gehölzen (Auengebüsche und Einzelbäume). Darüber hinaus wurden die neu hergestellten bzw. bauzeitlich benutzten Flächen mit einer Saatgutmischung aus „Ufersaum“ bzw. „Feuchtwiese“ angesät.

Kosten: ca. 83.000 Euro.

## GRÜNPATENSCHAFTEN

Nach den Baumpatenschaften, die im Jahr 2017 auf den Weg gebracht wurden, hat sich die Gemeinde entschlossen, sogenannte Grünpatenschaften einzuführen. Hier können Bürger/Innen eine Gemeindefläche zur Pflege übernehmen und gärtnerisch gestalten.

Lebendiges Beispiel ist das sogenannte „Landartprojekt“, das die Künstlerin Regina Haller gemeinsam mit den Kindern des evangelischen Kinderhortes in der Nähe des Kriegerdenkmals umgesetzt hat.

Neben dem Hort haben sich 2018 zwei Privatpersonen für eine Grünpatenschaft für die Flächen direkt vor ihrem Haus entschieden.

Wer Interesse hat, kann sich gerne mit der zuständigen Mitarbeiterin im Rathaus in Verbindung setzen.

Kontakt:

Magdalena Bahr

E-Mail: [magdalena.bahr@gauting.de](mailto:magdalena.bahr@gauting.de)

Tel.: 089 89337 181



### UMGESTALTUNG BAIERPLATZ

Dort musste im Frühjahr 2018 die stark geschädigte „Weihnachtstanne“ gefällt werden. Damit war der Weg für eine attraktive Neugestaltung frei. Die Gemeinde entschied sich für eine Bepflanzung mit Sommerblumen in Wellenform, angelehnt an die fließende Würm. Um die Aufenthaltsqualität zu steigern, wurden mehrere Sitzgelegenheiten geschaffen.

Die Beete wurden mit selbstgewonnenen Hackschnitzeln eingefasst und die Grünflächen um den Platz mit einjährigen Blumenmischungen eingesät.

Gestaltung und Pflege übernahmen die Mitarbeiter des Bauhofs.

Kosten für die Bepflanzung: 1.100 Euro



### BAUMREIHE BUCHENDORF

Ulmen schließen nun die Lücken in der Buchendorfer Allee. Sie wurden als Ersatz für die stark geschädigten schwedischen Mehlbeerbäume gepflanzt, die sich als nicht widerstandsfähig genug für diesen Standort erwiesen. Auch Nachpflanzungen brachten keinen Erfolg. Die Ulmen wiederum gelten als stadtklimafest und resistent auch bei kleineren Schäden am Stamm. Mittlerweile sind sie gut angegangen.

Die Gemeinde kam mit der Neupflanzung dem Wunsch zahlreicher Bürger/Innen nach, die Baumreihe zu erhalten. Kosten: rund 3.300 Euro.

### AMBERBÄUME UND SILBERSOMMER AM ORTSEINGANG

Fünf amerikanische Amberbäume zieren seit 2018 die beiden neuen Verkehrsinseln an der Münchener Straße/ Ecke Frühlingsstraße. Die Wahl fiel auf diese Sorte, da sie mit extremer Trockenheit zurechtkommen und gut geeignet für ein städtisches Klima sind. Das gleiche gilt für die Pflanzenkomposition Silbersommer, die sich auf trockenen, sonnigen Standorten wohl fühlt. Die Maßnahme wurde an eine ortsansässige Firma vergeben. Kosten inkl. Gartenarbeiten an einem weiteren Standort in der Münchener Straße: knapp 24.300 Euro.

## KULTUR UND FREIZEIT – BÜRGERMEDAILLE 2018

### DIE VORSITZENDE DES GAUTINGER TAFEL- VEREINS MONIKA FLIEDNER WIRD GEEHRT

2018 entschied der Gemeinderat, der Vorsitzenden der Gautinger Tafel Monika Fliedner die Bürgermedaille zu verleihen.

Bei der Preisverleihung würdigte die Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger den Einsatz als „bewundernswert und vorbildlich.“ Mit Hartnäckigkeit, Mut und Improvisationstalent habe Monika Fliedner sich seit der Gründung der Tafel im Jahr 2006 dafür eingesetzt, die Not anderer Menschen zu lindern. Es sei nicht selbstverständlich, dass es in unserer Gesellschaft Menschen gäbe, die sich für andere einsetzen und jede Minute ihrer Freizeit opfern, um anderen zu helfen.

Die Verleihung fand auf Wunsch der Geehrten unter Ausschluss der Öffentlichkeit und nicht im Foyer des Rathauses, sondern im erst wenige Monate alten Tafel-Gebäude am Würmufer statt.

Mittlerweile unterstützt die Gautinger Tafel rund 125 Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Lebensmitteln, darunter 36 Kinder. Auch anerkannte Flüchtlingsfamilien werden unterstützt. Im Fokus der Gautinger Tafel standen und stehen aber vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in schwierigen finanziellen Situationen.



## KULTUR UND FREIZEIT – BÜCHEREI

### DIE GEMEINDE- BÜCHEREI – EIN LEBEN- DIGER TREFFPUNKT



Als familienfreundliche und moderne Bücherei bieten wir Ihnen ein umfangreiches und attraktives Medien- und Serviceangebot. Mit unserem Angebot leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität unserer Gemeinde.

Unsere Aufgabe ist es, Bürgern unabhängig von Bildung, Herkunft und Alter einen Zugang zu Wissen, Kultur und Information zu ermöglichen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur freien Meinungsbildung, zur Chancengleichheit, zum lebensbegleitenden Lernen und zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Wir wollen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Leselust wecken und fördern.

Die Bücherei Gauting ist ein Begegnungs- und Veranstaltungsort für Jung und Alt. Wir verstehen uns als lebendiger Treffpunkt im Zentrum Gautings, beispielsweise in unserem Lesecafé oder bei unseren vielfältigen Veranstaltungen.

#### Zahlen und Fakten:

Aktive Leser .....	2.725
Neuanmeldungen .....	549
Ausleihen .....	123.435
Besucher zu den Öffnungszeiten 2018. ....	23.596



Tim, 10 Jahre, durfte als Erster in die Schatztruhe greifen.

## BIBLIOTHEKSWERTRECHNER

Für viele Gautinger ist die Bücherei sehr wichtig und von hohem Nutzen. Sie kommen an Informationen, für die sie ansonsten viel Geld aufwenden müssten. Um den Nutzen einmal in Zahlen verdeutlichen zu können, ist der Bibliothekswertrechner ein adäquates Instrument.

Ursprünglich wurde er in den USA entwickelt und vom Kompetenznetzwerk für Bibliotheken an die Gegebenheiten in Deutschland angepasst. Infos finden Sie unter: [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de)

Wir haben diesen Rechner analog für die Gemeindebücherei und für das gesamte Ausleihjahr 2018 angewandt. Das Ergebnis ist beeindruckend.

Anzahl	Bibliotheksdienstleistungen	Wert der Dienstleistung	Wert insgesamt
65.042	Ausgeliehene Bücher	15,57 Euro (Durchschnittspreise für Printmedien in Öffentlichen Bibliotheken 2017)	1.012.703,94 Euro
6.545	Ausgeliehene Zeitschriften	5,10 Euro (Durchschnittspreise für Zeitschriften in Öffentlichen Bibliotheken 2017)	33.379,50 Euro
14.893	Ausgeliehene Filme	13,18 Euro (Durchschnittspreise für DVDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017)	196.289,74 Euro
17.248	Ausgeliehene Hörbücher	13,89 Euro (Durchschnittspreise für Literatur-CDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017)	236.642,56 Euro
3.061	Ausgeliehene Musik-CDs	15,50 Euro (Durchschnittspreise für Musik-CDs in Öffentlichen Bibliotheken 2017)	47.445,50 Euro
15.300	Ausgeliehene eBooks	9,06 Euro (Durchschnittspreise für eBooks aus der Bestsellerliste von ebook.de 2017)	47.445,50 Euro
430	Fernleihe	9,00 Euro (vgl. Preis Subito Monografie)	3.870,00 Euro
390	Veranstaltungen ERW (Anzahl Teilnehmer)	12,75 Euro (durchschnittlicher Kartenpreis GRIPS-Theater (Berlin) Erwachsene)	4.972,50 Euro
632	Veranstaltungen Kinder (Anzahl Teilnehmer)	8,77 Euro (durchschnittlicher Kartenpreis GRIPS-Theater (Berlin) Kinder)	5.165,53 Euro
<b>Bibliothekswert 2018.....</b>			<b>1.679.087,27 Euro</b>

Wieviel Sie persönlich eingespart haben, können Sie sich gerne selbst errechnen: [www.gauting.de/buecherei](http://www.gauting.de/buecherei)

## NEUE LESEFÖRDERUNG 2018 FÜR ALLE LESEKIDS DER GEMEINDE-BÜCHEREI GAUTING – „KARLI DER GROSSE“ ÖFFNET SEINE SCHATZKISTE!

Lesen macht Spaß, lesen bildet, und seit April 2018 werden fleißige Leserinnen und Leser auch mit einer kleinen Überraschung belohnt. Alle Kinder mit eigenem Bibliotheksausweis bekommen für jede Medienausleihe einen sogenannten Karli-Sticker in ihr Stickersammelheft.

Bei der Namensgebung hat sich die Bücherei an Karl dem Großen orientiert, der der Sage nach nicht nur in Gauting geboren wurde, sondern der sich auch maßgeblich für die Schulpflicht eingesetzt hat. Haben die jungen Ausleiherinnen und Ausleiher zwölf Sticker beisammen, dürfen sie sich aus der Karli-Schatztruhe etwas aussuchen.

## DIE BÜCHEREI HILFT BEIM STROMSPAREN

Verbraucht die Waschmaschine im ausgeschalteten Zustand auch Strom? Ist mein Flachbildfernseher wirklich so sparsam? Wieviel Strom benötigt mein 10 Jahre alter Kühlschrank eigentlich? Lohnt sich eine Neuanschaffung?

Die Bücherei Gauting hilft Ihnen mit Hilfe des No-Energy-Messgerätes die häuslichen Stromfresser schnell zu entlarven. Drei Pakete gibt es. Zur Verfügung gestellt wurden sie im Rahmen einer bundesweiten Aktion des Umweltbundesamts mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz.

Das Messgerät wird zwischen Steckdose und einem Elektrogerät angeschlossen und ermittelt so den tatsächlichen Stromverbrauch.

Es kann für vier Wochen entliehen werden und ergänzt sinnvoll das breite Literaturangebot in den Bereichen „Energiesparen und Klimaschutz“ der Bücherei.

## SPIELEABEND FÜR ERWACHSENE

Nach einem Jahr hat sich der Spieleabend für Erwachsene als regelmäßige Veranstaltung in der Bibliothek etabliert. Einmal im Monat kann man am Donnerstagabend in lockerer, gemütlicher Runde Brett- und Gesellschaftsspiele aller Art spielen. Dabei ist es möglich alle in der Bücherei vorhandenen Spiele zu spielen oder aber auch eigene Spiele mitzubringen. So lernt man stets neue Spiele kennen. Wichtig ist hierbei die zwanglose Herangehensweise: Jeder kann spielen, was er will, so oft er will und so lange er will – natürlich unter der Voraussetzung, dass sich andere Spieler dafür finden.

Wenn Sie also Lust bekommen haben, sind Sie herzlich eingeladen – schauen Sie einfach mal vorbei! Die Termine finden Sie auf der Homepage der Bücherei.



## BUNDESWEITER VORLESETAG 16. NOVEMBER 2018

Begeisterung für das Lesen und Vorlesen bei Kindern möchte der bundesweite Vorlesetag, der jedes Jahr am dritten Freitag im November stattfindet, wecken.

Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr Marc Schürhoff, den Geschäftsinhaber der Buchhandlung Kirchheim zum Vorlesen gewinnen konnten. 49 Kinder lauschten fasziniert und ganz gespannt der Geschichte „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ von Otfried Preußler.



## KULTUR UND FREIZEIT – SOMMERBAD & REMISE



**Badespaß im  
Gautinger Sommerbad**

### BADESPASS IM GAUTINGER SOMMERBAD

Das Badejahr 2018 war ein Sonnenjahr. Entsprechend gut war auch die Resonanz der Besucher. An insgesamt 125 Tagen besuchten 69.337 Wasserratten das Sommerbad.

In Vorbereitung auf die Badesaison waren einige Investitionen nötig: So wurden der Beckenkopf im Warmwasserbecken erneuert, Fliesenarbeiten und Verfugungen durchgeführt, die Sicherheitstechnik der Wärmepumpe ergänzt, das Abdecksystem des Warmwasserbeckens repariert und die Tauchpumpen im Warmwasser-Filterhaus ersetzt.

Kostenlos und vor allem vitaminreich war ein kulinarisches Schmankerl, das von zahlreichen Badegästen gerne angenommen wurde: Tomaten und Trauben, die von den neu angelegten Naschbeeten direkt gepflückt werden durften.

Nach wie vor wird das Gautinger Sport- und Familienbad für Training und Kurse von Schulen, Kindergärten und Vereinen genutzt. Zahlreiche Kurse ermöglichten auch 2018 wieder vielen Kindern, das Schwimmen zu erlernen.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 272.500 Euro brutto. Die Ausgaben lagen brutto ohne Abschreibung und Verzinsung bei rund 545.600 Euro.

Die Gemeinde plant, anstelle des Babyplantschbeckens eine Wasserspielplatzanlage für Kinder zu errichten. Auf eine geplante Generalsanierung des Sommerbads muss zunächst verzichtet werden. Das Sport- und Familienbad Gauting soll aber weiterhin bestehen bleiben.



### REMISE SCHLOSS FUßBERG GAUTING

Die Remise wird vom Verein Remise Schloss Fußberg e. V. organisatorisch verwaltet. Sie kann bis zur Winterpause für diverse Veranstaltungen wie Hochzeiten, Ausstellungen, Vorträge, Seminare, etc. angemietet werden. Die Einnahmen werden in die Gagen und diverse kleinere Reparaturen investiert.

Kultureller Höhepunkt ist das jährlich von Mai bis Juli stattfindende „Kleine Sommerfestival“ – initiiert vor 10 Jahren von Festivalleiter Florian Prey und dem Verein Remise Schloss Fußberg e. V.. Es erfreut sich weit über die Gemeindegrenzen hinaus hoher Beliebtheit und zählt inzwischen mit seinem großen Angebot abwechslungsreicher Veranstaltungen zu den attraktivsten Festivals Bayerns.

Insgesamt fanden 2018 folgende Veranstaltungen statt:

- zwei Ausstellungen
- diverse Proben der Musikschule
- ein großes Sommerfest
- vier Geburtstage
- fünf Hochzeiten
- eine mehrtägige Tanzveranstaltung
- ein Theaterworkshop
- Veranstaltungen im Rahmen des Gautinger Ferienprogramms

Das Gelände rund um die Remise wurde durch Mitarbeiter des Bauhofs im Zuge der Umsetzung des Parkpfliegerwerks neu gestaltet. Im Bereich hinter dem Gebäude wurde heimisches Saatgut gesät.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gauting sind für das Jahr 2019 zudem weitere Restaurierungsarbeiten geplant. So soll zum Beispiel die Außenfassade durch eine Spezialfirma für Altputzsanierung nach Denkmalschutzrichtlinien saniert werden.

## KULTUR UND FREIZEIT – BOSCO

### BOSCO

Seit dem 01.01.2018 hat der Verein Theaterforum Gauting e.V. wieder die Verwaltung des Betriebs des bosco, Bürger- und Kulturhaus der Gemeinde Gauting übernommen und ist damit für die gesamte Logistik und Abwicklung der Veranstaltungen im Haus verantwortlich.

Im Jahr 2018 wurden die verschiedenen Räumlichkeiten des bosco für 186 Veranstaltungen vermietet. In erster Linie wurde das Haus von Gautinger Vereinen, Schulen und Organisationen genutzt. 95 % aller Mieter hatten einen örtlichen Bezug.

Mit seinem umfangreichen kulturellen Programm ist das Theaterforum Gauting Hauptmieter der Räumlichkeiten im bosco. Ca. 65 % der Veranstaltungen wurden vom Theaterforum durchgeführt.

Das Programm des Vereins umfasste auch im Jahr 2018 diverse Veranstaltungen in den Bereichen Schauspiel, Literatur, Klassik, Jazz, Unterhaltungsmusik, Kabarett, Kindertheater, Architektur, Philosophie und Ausstellung und bot in den Formaten Heimspiel und Tee bei Sabine die Möglichkeit, örtliche Künstler und Kulturschaffende kennenzulernen.

2018 waren u.a. die Spider Murphy Gang, Jamar, Kofelgschroa, Michael Wollny, das Kulunka Teatro aus Spanien, Lise de la Salle, HG. Butzko, Django Asül oder Alfred Dorfer im bosco zu Gast. Stefan Fichert zeigte Bilder von Gauting – aufgenommen durch die Camera Obscura. Zudem gab es eine Ausstellung zum Thema „Jüdisches Leben nach 1945“ – ebenfalls mit örtlichem Bezug.

Neu initiierte das Theaterforum den Gautinger Jugendtheaterclub. Seit Oktober 2018 arbeiten 18 Jugendliche unter professioneller Anleitung im bosco an einem Stück, das 2019 zur Aufführung kommen wird.

Im September feierte das Theaterforum mit einem Festakt im bosco sein 25-jähriges Bestehen.

Das bosco wurde 2018 außerdem für gemeindliche Veranstaltungen wie das Seniorencafé genutzt.



Regelmäßig diente das bosco auch der Musikschule Gauting–Stockdorf und dem Verein der Musikfreunde Gauting als Ort für Proben und Aufführungen.

Weitere 2018 durchgeführte Veranstaltungen waren u.a. Informationsveranstaltungen diverser Vereine, Parteien und Organisationen, Seminare, private und schulische Feste, Tanz- und Musikproben und -Aufführungen, (Benefiz-)Konzerte, der Ball im bosco sowie „Die Sache unter der Kastanie“ – ein dreitägiges Festival auf dem Vorplatz des Bürger- und Kulturhauses im Rahmen der Kulturwoche 2018 – durchgeführt vom Kulturspektakel Gauting e.V.

Insgesamt kamen 2018 etwa 25.000 Besucher. Davon besuchten ca. 19.300 Veranstaltungen des Theaterforums.

## KULTUR UND FREIZEIT – JUZ & FERIENPROGRAMM

### JUGENDZENTRUM

Das Jahr 2018 begann für das Jugendzentrum mit einer personellen Veränderung. Nachdem Florian Mayr Ende 2017 das JUZ verließ, kam im Februar 2018 mit dem Erzieher Friedrich Federsel neue männliche Unterstützung für die beiden Sozialpädagoginnen Britta Gürtler und Margarete Michalski in das dreiköpfige Team.

Die Verstärkung war dringend notwendig, zumal das JUZ allein im ersten Halbjahr einen Zustrom an BesucherInnen von 64 Prozent verzeichnete. Zum Vergleich: Allein im ersten Halbjahr 2018 waren es über 1340 mehr Besucher als im gleichen Zeitraum 2017. Das hatte wiederum zur Folge, dass es in den Räumen zunehmend enger wurde.

Dank einer Spende der „Walter und Pauline Baier Stiftung“ in Höhe von 1.500 Euro konnte eine platzschaffende Umgestaltung des Cafés ins Auge gefasst werden. Das JUZ-Team realisierte diese gemeinsam mit den Jugendlichen und entwickelte mehrere Gestaltungsvarianten.

Die Entscheidung fiel auf ein zweistufiges Podest und eine Sofalandschaft mit grauen Polstern.

Gemeinsam wurde die alte Theke abgerissen, die neue Podest-Unterkonstruktion gebaut und Teile des Linoleum-Bodens ausgetauscht. Anschließend begann die Aufbauarbeit der Sofa-Landschaft mit Europaletten und Obstkisten. So entstand in rund zwei Wochen ein Wohlfühlraum für alle.

Die Gemeinde investierte 2017 und 2018 insgesamt 47.000 Euro in den Brandschutz.



### „ENDLICH FERIEN“

Zwei Neuerungen brachte das Gautinger Ferienprogramm 2018 mit sich:

Erstmals wurde das Thema Inklusion für alle greifbar abgebildet. Viele der Veranstaltungen waren bereits in der Vergangenheit inklusive Angebote. Diese wurden nun aber besonders gekennzeichnet.



Neu war auch das erste Gautinger Ferienprogramm-Rätsel rund um Wissenswertes aus dem Gemeindegebiet.

Altbewährt war das Programm, das die Gemeinde Gauting zusammen mit dem Jugendzentrum und vielen Vereinen auf die Beine stellte. So konnte man beispielsweise wie die Indianer mit selbst gebasteltem Pfeil und Bogen durch die Wälder pirschen, im Zirkus Kunststücke erlernen, sich als Fotograf versuchen, als Breakdancer coole „Moves“ ausprobieren, mit einem echten Bussard wandern, einen Erste-Hilfe-Kurs oder die Feuerwehr besuchen, Brot, Butter und Käse selber machen.

Neben vielen kreativen Arbeiten kam auch der Sport mit Reiten, Tauchen, Schießen, Surfen, Judo und Schwimmen nicht zu kurz.

## WAS SONST NOCH WAR

### LANDTAGS- UND BEZIRKSWAHL

Am Sonntag, den 14. Oktober 2018 waren insgesamt 14.216 Gemeindebürger/Innen an die Urnen gerufen. Tatsächlich gewählt haben 11.475 Personen, darunter 5.460 Briefwähler. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 80,72 %.

Für die 77 Helfer aus dem Rathaus und die 131 externen Wahlhelfer war der Einsatz mit enormen Herausforderungen verbunden. Zum einen brachten Umfang und Größe der Stimmzettel massive Platzprobleme mit sich, zum anderen kam es bei der Datenübertragung an das Landratsamt zu einem gravierenden technischen Problem. Alleine die Mitarbeiter der Gemeinde waren am Wahltag 2.580 Stunden und 43 Minuten im Dienst.

Die Aufwandsentschädigung für die externen Wahlhelfer betrug knapp 15.500 Euro. An weiteren Kosten vom Druck der Wahlbriefumschläge bis hin zur Anpassung von Netzwerkverbindungen für die Software OK Wahl kamen auf die Gemeinde rund 8.550 Euro zu.

Wahlbeteiligung: .....	80,72 %
Stimmberechtigte: .....	14.216
Wähler:.....	11.475
Ungültige Erststimmen:.....	64
Gültige Erststimmen:.....	11.410
Ungültige Zweitstimmen: .....	125
Gültige Zweitstimmen:.....	11.349

### BÜRGERENTSCHEID ZUM GRUNDSCHULAREAL

Im April 2018 gab es einen Bürgerentscheid zur Bebauung am Grundschulareal. Eine große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger hat sich für die Fortsetzung der Baumaßnahme ausgesprochen. Zu entscheiden war über ein Ratsbegehren mit der Fragestellung:

*„Sind Sie dafür, dass die aktuelle Planung (Bplan Nr. 182) auf dem ehemaligen Grundschulareal von der Gemeinde Gauting weiter fortgesetzt wird, mit dem Ziel, ein Wohn- und Geschäftshaus mit EDEKA-Markt, dm-Drogerie, Flächen für Arztpraxen und für 60 neue Wohnungen zu ermöglichen?“*

Und ein Bürgerbegehren mit der Fragestellung:

*„Befürworten Sie, dass die Verabschiedung des ausgelegten Bebauungsplans (NR. 182/GAUTING) für das alte Grundschulareal an der Bahnhofstraße sowie die 46. Änderung des Flächennutzungsplans nicht durchgeführt und diese derzeit vorliegende Planung nicht weiter verfolgt wird?“*

In der öffentlichen Sitzung des Abstimmungsausschusses wurde das offizielle Wahlergebnis am 16.04.2018 um 15:53 Uhr verkündet.

#### Ratsbegehren:

Ja: 5.596 Stimmen = 67,73 %  
Nein: 2.666 Stimmen = 32,27 %

#### Bürgerbegehren:

Ja: 3.007 Stimmen = 39,08 %  
Nein: 4.687 Stimmen = 60,92 %  
Die Wahlbeteiligung lag bei 54 % (8.563 Bürgerinnen und Bürger).

Insgesamt waren 132 Wahlhelfer im Einsatz, darunter 49 Mitarbeiter des Rathauses. Es mussten 12 Briefwahlbezirke und 10 Urnen-Wahlbezirke besetzt werden. Die durchschnittliche Einsatzzeit betrug jeweils ca. 6,5 Stunden. Weitere 13 Mitarbeiter des Rathauses unterstützten zudem den internen Ablauf.

Im Vorfeld wurden 15.900 Briefwahl-Unterlagen verschickt.

Kosten: rund 42.000 Euro. Hinzu kommen 510 Stunden Mehrarbeit für die Mitarbeiter des Rathauses.

## 45 JAHRE PARTNERSCHAFT MIT CLERMONT L'HERAULT



2018 jährte sich die Städtepartnerschaft zwischen Gauting und Clermont l'Hérault zum 45. Mal. Damit ist diese Partnerschaft eine der ältesten in Bayern. Entsprechend wurde auch gefeiert. Im Mai 2018 reisten knapp 50 Gautinger, darunter 15 Mitglieder der Bigband der Musikschule, in die Partnergemeinde.

Auf dem Programm standen unter anderem Konzerte der Musikschulen beider Gemeinden, Treffen und ein Sportprogramm von Jugendlichen aus Frankreich, England, Deutschland und Spanien, Führungen sowie der traditionelle Festabend im Espace des Pénitents.

Der Gegenbesuch der französischen Freunde aus Clermont l'Hérault fiel in diesem Jahr auf die Wies'n-Zeit und so stand natürlich ein Abend im Festzelt mit auf dem Programm. Eine 25-köpfige Delegation aus Frankreich und eine kleine Delegation aus Patchway nahmen an den Feierlichkeiten teil – darunter auch Bürgermeisterin Eve Orpen, die vor 16 Jahren bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde von Gauting und Patchway bereits amtierend war.

Traditionell gab es Musik und Tanz im Vereinsheim des Trachtenvereins. Der große Festabend fand im Rathaus der Gemeinde Gauting statt.

Schulpartnerschaften:  
Austausch soll intensiviert werden.

Lehrer/Innen aus Mittelschule und Gymnasium besuchten im Frühjahr Kollegen/Innen in Patchway, um erste Gespräche für die angestrebten Partnerschaften mit englischen Schulen zu führen. Für Anfang 2019 ist ein Gegenbesuch von Lehrkräften aus Patchway geplant, um diese Gespräche zu vertiefen und konkrete Pläne zu entwickeln, wie die angestrebte internationale Zusammenarbeit umgesetzt werden kann.

Jugendpartnerschaften:  
Ferienlager Possenhofen

Um das Miteinander von Jugendlichen aus Patchway und Clermont l'Hérault zu fördern nahmen beim Internationalen Jugendcamp in Possenhofen erstmals Mädchen und Jungen aus beiden Gautinger Partnergemeinden teil.

Beim traditionellen Grillabend mit Bürgermeistern und Partnerschaftsvertretern wurde vereinbart, ein zusätzliches Sommercamp für Jugendliche in einer der Gautinger Partnerstädte zu organisieren. Für 2019 ist bereits ein Jugendlager in Clermont l'Hérault in Vorbereitung.

## 50 JAHRE GEDENKEN AN DEN STARFIGHTERABSTURZ



Zur Gedenkfeier am 17. April versammelten sich knapp 50 Personen am Absturzort. Es kamen Vertreter der Gemeinde und der Traditionsgemeinschaft des Jagdbombergeschwaders 32. Erstmals waren auch Kameraden der Bundeswehr dabei. Der Standortälteste im Landkreis und Kommandeur der IT-Schule der Bundeswehr in Feldafing, Oberst Frank Schlösser, hatte die Gedenkstätte beim Wandern zufällig entdeckt und Initiative ergriffen.

Ferdinand Eckert verunglückte 1968 mit einem Starfighter F104G tödlich bei einem Werkstattflug von Landsberg/Lech nach Heidenheim. Der 1940 geborene, verheiratete Starfighter-Pilot stürzte bei Königswiesen mit Schallgeschwindigkeit in ein Waldstück. Von der Maschine blieben nur Splitter übrig.

Zeitzeugen berichteten, dass er durch seinen wohl bewussten Absturz an dieser Stelle eine Katastrophe für Gauting verhindert hat.

Unser Dank gilt Wolfgang Christenn aus Königswiesen, der die Gedenkstätte lange Zeit pflegte. Diese Aufgabe hat vor fünf Jahren Stephan Limmer übernommen. Auch ihm ein herzliches Dankeschön.

Mitarbeiter des Bauhofs haben eigens für diese Veranstaltung den Weg an die Gedenkstätte geebnet und mit Hackschnitzeln ausgelegt.

## ABSCHIED NACH FAST ZWEI JAHRZEHNEN



Ulrike Tonn beendet ihr Ehrenamt als Bürgerbusfahrerin.

Nach 18 Jahren Bürgerbus ist nun Schluss. Ulrike Tonn fuhr am Nikolaustag ihre letzte Runde in Gauting. Vor der letzten Station am Rathaus wurde die Bürgerbusfahrerin von der Ersten Bürgermeisterin verabschiedet. Dr. Brigitte Kössinger bedankte sich für das langjährige, treue Engagement der heute 78-Jährigen. Das sei lange nicht mehr selbstverständlich und verdiene großen Respekt, betonte sie.

## MEDIATION – EIN GUTER WEG ZUR EINIGUNG

Diese Wanderausstellung der „Deutschen Stiftung Mediation“ machte von Mitte April bis Anfang Mai im Gautinger Rathaus Station. Begleitet wurde sie von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stiftung, die im persönlichen Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern Fragen zu diesem grundlegenden Thema beantworteten – immer mit dem Ziel vor Augen, die Streitkultur in unserer Gesellschaft auf allen Ebenen zu verbessern.

Informationen zum Thema:  
[www.deutsche-stiftung-mediation.de](http://www.deutsche-stiftung-mediation.de)






# MEDIATION – ein guter WEG ZUR EINIGUNG

Die interaktive Ausstellung  
zur Verbesserung der Streitkultur

## 13. APRIL – 4. MAI 2018 IM RATHAUS GAUTING

**Auftakt am 12. April, 18 Uhr mit Livemediation**

Zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses  
mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort

### IMPRESSUM

Herausgeber  
Gemeinde Gauting • [www.gauting.de](http://www.gauting.de)

Redaktion  
Charlotte Rieboldt

Konzeption und Realisation  
Felten und Freunde | Werbeagentur  
Reismühler Str. 1 • 82131 Gauting  
[www.fund10.de](http://www.fund10.de)

Druck  
Miraprint

Fotos  
Gemeinde Gauting, Florian Felten,  
Stefan A. Schuhbauer - v. Jena, Jörn Barth,  
Dagmar Rutt, JUZ, Jan Roeder,...



